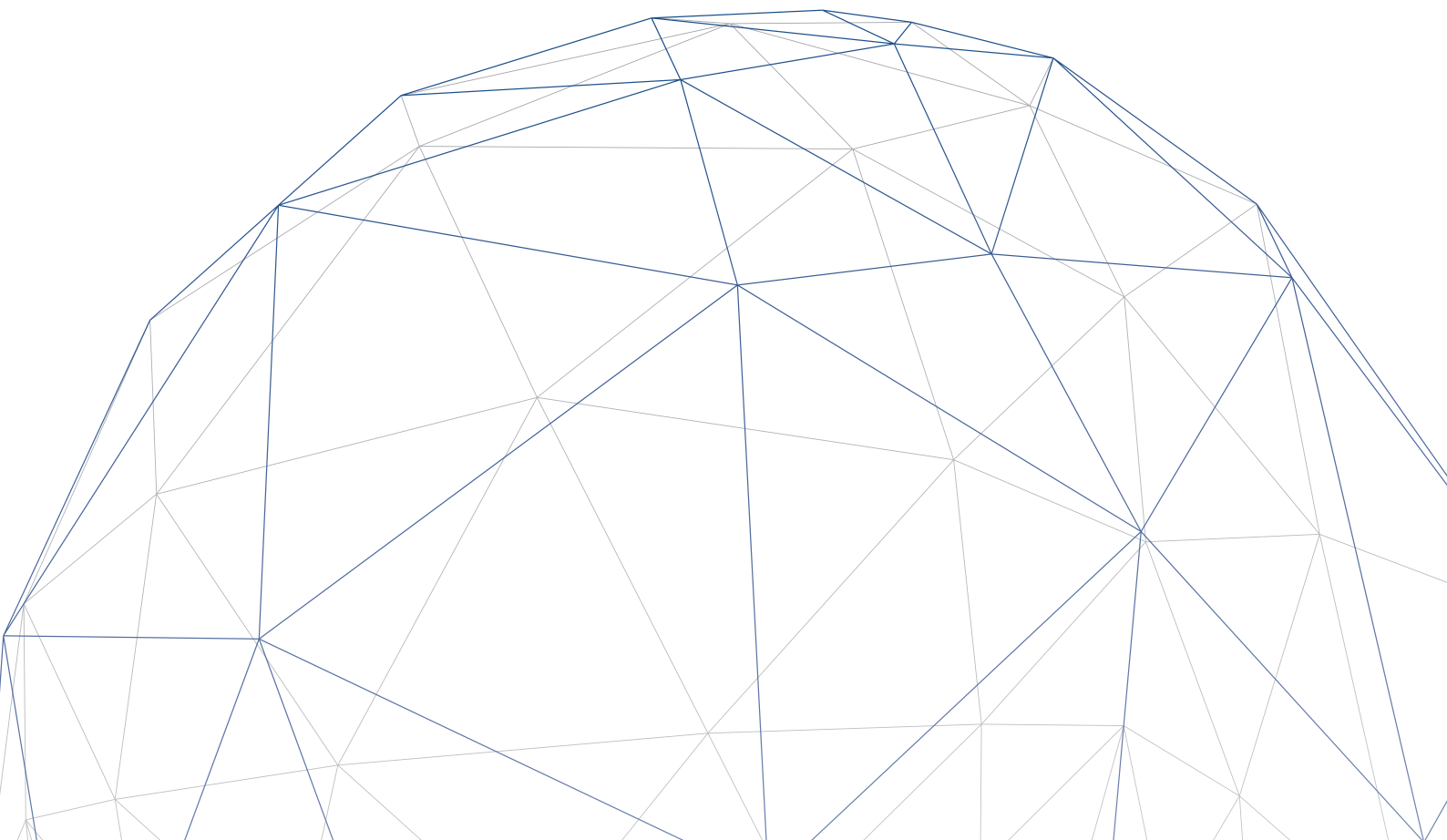


Halbjahresbericht 2015



Voith in Zahlen

in Mio. €	2014-10-01 bis 2015-03-31	2013-10-01 bis 2014-03-31
Auftragseingang	2.370	2.779
Umsatz	2.663	2.604
Betriebsergebnis ¹⁾	137	125
Umsatzrendite in %	5,1	4,8
Ergebnis vor Steuern	-88	53
Ergebnis nach Steuern	-131	30
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-143	76
Gesamt-Cashflow	-511	-20
Investitionen	52	68
Eigenkapital ²⁾	829	1.031
Eigenkapitalquote in %	14,5	18,9
Bilanzsumme ²⁾	5.717	5.453
Beschäftigte ^{2), 3)}	38.907	39.302

¹⁾ Siehe hierzu Kapitel „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

²⁾ Stichtag 31. März 2015 im Vergleich zum 30. September 2014.

³⁾ Ohne Auszubildende.

Inhalt

Vorwort

01

Konzern-Zwischenlagebericht

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	14
03	Vermögens- und Finanzlage	23
04	Mitarbeiter	27
05	Nachtragsbericht	29
06	Bericht über Risiken und Chancen	30
07	Prognosebericht	32

02

Konzern-Zwischenabschluss

	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
	Konzernbilanz	40
	Konzernerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
	Konzernkapitalflussrechnung	44
	Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
	Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	49
	Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
	Sonstige Angaben	59
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem weiterhin anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfeld hat sich die Gesamtentwicklung des Voith-Konzerns in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 sichtbar stabilisiert. Im Berichtszeitraum stieg der um Konsolidierungskreisänderungen bereinigte Konzernumsatz um gut fünf Prozent. Der Auftragseingang hat sich angesichts weiterhin fehlender konjunktureller Impulse und eines nach wie vor schwachen Investitionsklimas sowie Vergabeverzögerungen bei einigen Großprojekten in vielen Märkten verhalten entwickelt. Jedoch blieb er nach der spürbaren Trendwende des Vorjahres auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Unser konzernweites Erfolgsprogramm „Voith 150+“ trägt erste Früchte. So hat sich das operative Ergebnis von Voith überproportional zum Umsatz verbessert: Das Betriebsergebnis stieg gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert um 12 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern ist – wie von uns erwartet und bereits angekündigt – negativ. Grund hierfür waren die planmäßigen Sonderbelastungen durch die Restrukturierung von Voith Paper sowie die Straffung der konzernweiten Verwaltungsstrukturen im Rahmen von „Voith 150+“. Die Maßnahmen unseres Erfolgsprogramms zielen unter anderem darauf, Strukturen und Prozesse effizienter zu gestalten, das vorhandene Produktportfolio zu optimieren und weitere Wachstumspotenziale in vielversprechenden Märkten auszuschöpfen.

Alle vier Konzernbereiche von Voith präsentieren sich im ersten Halbjahr in einer robusten Verfassung und werden aus heutiger Sicht auch im Gesamtjahr 2014/15 operativ schwarze Zahlen schreiben. Was die Entwicklung bei Voith Hydro angeht, so gehen wir für das Gesamtjahr 2014/15 davon aus, dass der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird. Bei Voith Industrial Services rechnen wir mit einem

weiterhin moderaten organischen Umsatzzuwachs. Bei Voith Paper gehen wir für das Gesamtjahr 2014/15 davon aus, dass wir die Umsatzerlöse in etwa auf Vorjahresbasis stabilisieren können. Bei Voith Turbo sollte das Ziel einer in etwa stabilen Umsatzentwicklung auf Gesamtjahresbasis aus heutiger Sicht erreicht werden.

Angesichts der stabilen Entwicklung des ersten Halbjahres bekräftigen wir unsere Konzernjahresprognose und rechnen mit einem Umsatz und Auftragseingang auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Nach den Verbesserungen im ersten Halbjahr gehen wir auch für das Gesamtjahr 2014/15 von einem leichten Anstieg des Betriebsergebnisses aus und rechnen damit, dass die Restrukturierungsmaßnahmen sich hier weiterhin sichtbar positiv auswirken werden. Trotz der positiven operativen Ergebnisentwicklung wird das Ergebnis nach Steuern wie bereits angekündigt, auch im Gesamtjahr 2014/15 aufgrund der hohen Sonderbelastungen aus Restrukturierungsmaßnahmen negativ ausfallen.

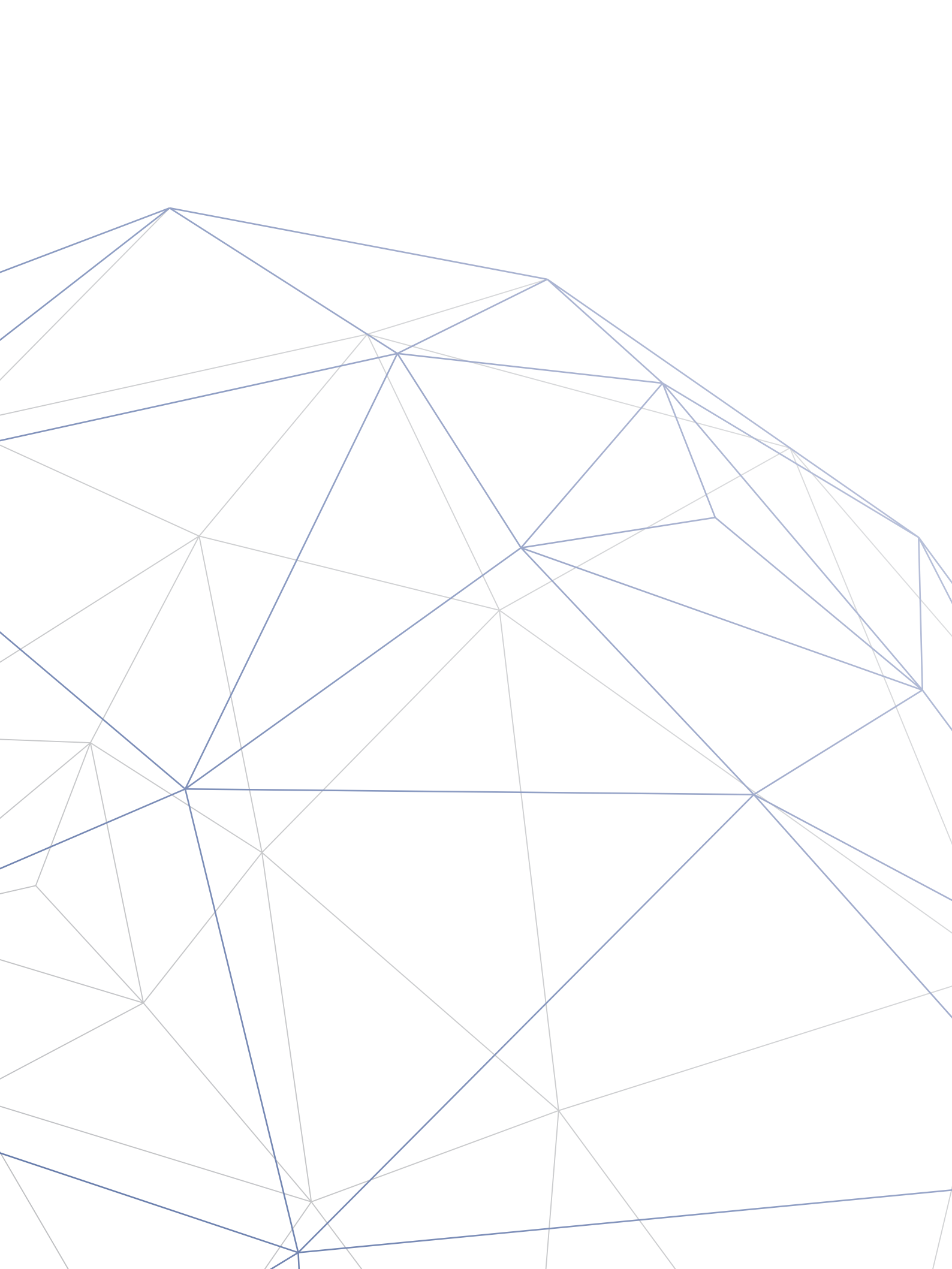
Im weiteren Jahresverlauf wird sich unser Unternehmen auch weiterhin darauf konzentrieren, „Voith 150+“ planmäßig voranzubringen und umzusetzen. Eine wichtige Weiche im Rahmen des Erfolgsprogramms haben wir im Berichtszeitraum bereits gestellt: mit dem Erwerb von 25,1 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der KUKA AG, einem der weltweit führenden Anbieter von Robotern und automatisierten Produktionsanlagen und -lösungen. Unsere Beteiligung sehen wir als ein strategisches Investment. Denn die Technologien von KUKA sind eine Schlüsselkomponente für die digitalisierte Industrie der Zukunft und den Megatrend „Industrie 4.0“. Unser Ziel ist es, die bestehenden Bereiche unseres Konzerns in den nächsten Jahren gezielt um Kompetenzen in der Automatisierung und Industriesoftware zu erweitern und unser Portfolio entsprechend umzugestalten. Auf Basis dieser Weichenstellung haben wir entschieden, Voith klar auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz zu fokussieren, und einen werterhaltenden Verkaufsprozess für den Konzernbereich Voith Industrial Services gestartet.

Wir befinden uns mit unserem laufenden Programm auf einem guten Weg. Dieser Weg wird Voith wieder auf einen nachhaltig profitablen Wachstumspfad zurückführen. Es liegt hierzu noch eine Strecke vor uns, wir werden sie konsequent beschreiten und unsere Pläne und Maßnahmen Schritt für Schritt umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hubert Lienhard
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung

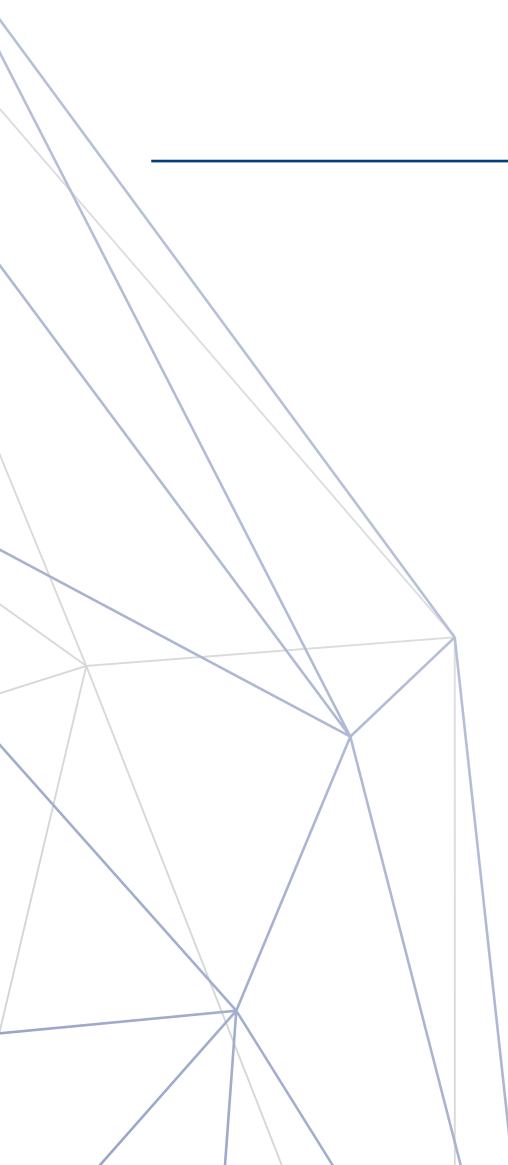


Konzern-Zwischenlagebericht

über den Zeitraum Oktober 2014 bis März 2015

01

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	14
03	Vermögens- und Finanzlage	23
04	Mitarbeiter	27
05	Nachtragsbericht	29
06	Bericht über Risiken und Chancen	30
07	Prognosebericht	32



01

Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität beginnen zu greifen: Bei einem leichten Umsatzzuwachs konnten wir das Betriebsergebnis des Voith-Konzerns im ersten Halbjahr 2014/15 deutlich steigern. Trotz der positiven operativen Entwicklung fiel das Konzernergebnis – wie angekündigt und geplant – bedingt durch Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen negativ aus. Beim Auftragseingang, der im Berichtszeitraum marktbedingt unter dem Vorjahresvergleichswert lag, sehen wir uns auf Kurs zur Erreichung der für das Gesamtjahr prognostizierten Seitwärtsentwicklung.

01.1. Gesamtaussage

Verbesserte Profitabilität

Im ersten Halbjahr 2014/15 konnten wir ein leichtes Plus beim Umsatz und eine überdurchschnittliche Steigerung der operativen Ergebniskennzahlen erzielen. Diese erfreuliche Entwicklung werten wir als Folge der laufenden Restrukturierung im Konzernbereich Voith Paper sowie der Portfoliobereinigung und der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+, die erste spürbare Resultate zeigen. Entsprechend konnten Umsatzrendite und ROCE gesteigert werden. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum aufgrund des zeitlichen Verlaufes von Projektvergaben im Konzernbereich Voith Hydro wie erwartet unter Vorjahr. Da wir in der zweiten Geschäftsjahreshälfte einhergehend mit verschiedenen Projektvergaben auf dem Wasserkraftmarkt einen höheren Auftragseingang für Voith erwarten, sehen wir uns auch beim Auftragseingang auf Kurs zur Erreichung des im Geschäftsbericht prognostizierten Gesamtjahresziels („Seitwärtsentwicklung“). Das Konzernergebnis nach Steuern war im Berichtszeitraum trotz der guten operativen Entwicklung, wie im Februar angekündigt, negativ und wird auch im Gesamtjahr negativ ausfallen. Grund sind Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen bei Voith Paper und für Personalabbaumaßnahmen im Zuge der konzernweiten Optimierung von Verwaltungsstrukturen und -abläufen im Rahmen von Voith 150+. Die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 geplanten Personalmaßnahmen sind im Abschluss des ersten Halbjahres 2014/15 abgebildet.

01.2. Wirtschaftliches Umfeld

Emerging Markets mit abgeschwächter Dynamik

In der ersten Hälfte des Voith-Geschäftsjahres 2014/15 hat die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht die Erwartungen erfüllt, die Wirtschaftsanalysten Ende 2014, zum Zeitpunkt der Vorlage unseres letzten Geschäftsberichts, in Aussicht gestellt hatten.

Im Durchschnitt liegt das Weltwirtschaftswachstum 2015 etwa auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Der Internationale Währungsfonds (IWF) beispielsweise hat seine globalen Wachstumsprognosen für das Jahr 2015 auf +3,5% reduziert (Prognose Oktober 2014: +3,8%) und für das Jahr 2016 auf +3,8% (Prognose Oktober 2014: +4,0%).

Ausschlaggebend für die Reduzierung der Konjunkturprognosen war, dass sich das Wachstum in den Emerging Markets verlangsamt hat. Insgesamt wachsen die Emerging Markets im Jahr 2015 nach IWF-Prognosen nur noch um 4,3%. In China hat sich die Dynamik stärker abgeschwächt als erwartet, was insbesondere exportorientierte Volkswirtschaften wie die deutsche und in besonderem Maße Hersteller von Investitionsgütern trifft. Zwar wächst China mit einem für 2015 prognostizierten Plus von 6,8% deutlich über dem globalen Durchschnitt, jedoch hat sich damit die Wirkung als Zugpferd der Weltwirtschaft und Nachfragemotor

Veränderte Konjunkturaussichten: Wirtschaftswachstum 2015

Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt 2015 gegenüber Vorjahr

		Prognose 2015 lt. IWF	
Welt	GB 2014 ¹⁾	3,8%	
	HJB 2015²⁾	3,5%	
Industrieländer	GB 2014 ¹⁾	2,3%	
	HJB 2015²⁾	2,4%	
USA	GB 2014 ¹⁾	3,1%	
	HJB 2015²⁾	3,1%	
Euro-Zone ³⁾	GB 2014 ¹⁾	1,3%	
	HJB 2015²⁾	1,5%	
Deutschland	GB 2014 ¹⁾	1,5%	
	HJB 2015²⁾	1,6%	
Emerging Markets	GB 2014 ¹⁾	5,0%	
	HJB 2015²⁾	4,3%	
China	GB 2014 ¹⁾	7,1%	
	HJB 2015²⁾	6,8%	
ASEAN-5-Länder	GB 2014 ¹⁾	5,4%	
	HJB 2015²⁾	5,2%	
Indien	GB 2014 ¹⁾	6,4%	
	HJB 2015²⁾	7,5%	
Brasilien	GB 2014 ¹⁾	1,4%	
	HJB 2015²⁾	-1,0%	
Russland	GB 2014 ¹⁾	0,5%	
	HJB 2015²⁾	-3,8%	

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook (WEO), April 2015, Oktober 2014
GB = Geschäftsbericht; HJB = Halbjahresbericht

¹⁾ Stand Geschäftsbericht 2014 (IWF, WEO Oktober 2014).

²⁾ Stand Halbjahresbericht 2015 (IWF, WEO April 2015).

³⁾ Inklusive Deutschland.

für die europäischen Investitionsgüterhersteller stark abgeschwächt. Indien wird stärker eingeschätzt als zur Vorlage unseres Geschäftsberichts 2014 erwartet und wächst nach IWF-Prognosen mit einer höheren Rate als China, allerdings auf niedrigerem absoluten Niveau. In Russland haben der starke Fall des Ölpreises und der – mit Wirtschaftssanktionen des Westens verbundene – anhaltende Ukraine-Konflikt eine Rezession hervorgerufen und zu einer drastischen Reduzierung der konjunkturellen Erwartungen geführt. Überdurchschnittlich stark betroffen von den Sanktionen und der insgesamt schlechten wirtschaftlichen Situation in Russland sind deutsche Maschinenbauexporte. Brasilien wird die ohnehin niedrigen Wachstumserwartungen aller Voraussicht nach kurzfristig nicht erfüllen und 2015 – verstärkt durch den niedrigen Ölpreis und eine große Dürre – nach IWF-Prognosen sogar ein sinkendes Bruttoinlandsprodukt aufweisen.

In den Industrieländern dagegen hat sich die Lage, ausgehend von einem geringen Niveau in den Vorjahren, im Berichtszeitraum etwas aufgehellt. Die ölimportierenden Länder profitieren von dem niedrigen Ölpreis, der sich seit Mitte 2014 aufgrund des anhaltenden Überangebots in etwa halbiert hat. Das Wachstum der Industrieländer fällt 2015 mit einem prognostizierten Plus von 2,4% höher aus als im Vorjahr (+1,8%). Auf die Volkswirtschaften der Eurozone wirkt sich zudem der gefallene Eurokurs positiv aus, der die Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Produkte auf dem Weltmarkt erhöht.

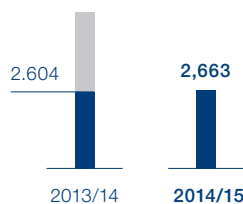
In drei Zielmärkten, die Voith bedient – Energie, Papier sowie Rohstoffe –, war das Investitionsklima weiterhin verhalten. Der Öl-&-Gas-Markt zeigte sich aufgrund des deutlichen Ölpreisrückgangs schwächer, als wir noch zur Vorlage unseres Geschäftsberichts 2014 erwartet hatten. Relativ positiv entwickelten sich wesentliche Segmente des Marktes Transport & Automotive.

01.3. Umsatz

Konzernumsatz leicht gestiegen

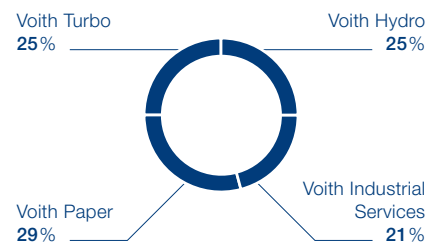
Im ersten Halbjahr 2014/15 erzielte der Voith-Konzern einen Umsatz von 2.663 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von 2% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (2.604 Mio. €). Nach Bereinigung um Konsolidierungskreisänderungen,

Umsatz Konzern
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Umsatz gesamt 2.663 Mio. €
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2014/15

im Wesentlichen den Verkauf der DIW-Gruppe zum 30. September 2014, errechnet sich ein Umsatzwachstum von 5%. Hiervon entfallen rund 2 Prozentpunkte auf positive Währungseffekte infolge des niedrigen Eurokurses. Dieser Effekt betraf alle vier Konzernbereiche, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Insgesamt lag die Umsatzentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen.

Die vier Konzernbereiche entwickelten sich uneinheitlich. Voith Paper und Voith Industrial Services (bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen) wuchsen um 15% bzw. 9%. Voith Hydro und Voith Turbo mussten leichte Umsatzeinbußen hinnehmen (jeweils -2%).

Den größten Anteil zum Konzernumsatz steuerte Voith Paper mit 29% (Vorjahr: 27%) bei. Auf Voith Hydro (Vorjahr: 25%) und Voith Turbo (Vorjahr: 26%) entfielen jeweils 25% des Konzernumsatzes. Der Umsatzanteil von Voith Industrial Services lag bei 21% (Vorjahr: 22%).

Ausführliche Informationen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 02 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

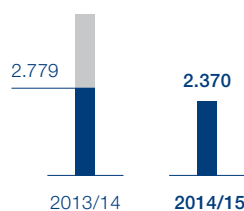
01.4. Auftragseingang

Auftragseingang im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau

Insgesamt erhielt der Voith-Konzern im ersten Halbjahr 2014/15 neue Aufträge in Höhe von 2.370 Mio. € (Vorjahr: 2.779 Mio. €, -15%). Bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen ergibt sich ein Rückgang um 13%. Der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernbereich Voith Hydro, wo das Vergabevolumen größerer Projekte im Berichtszeitraum deutlich unter dem außergewöhnlich starken Vorjahresvergleichswert lag. Diese Entwicklung stellt jedoch keinen mittelfristigen Trend dar, sondern ist in erster Linie der üblichen Zyklizität bei der Vergabe von Großprojekten im Wasserkraftmarkt geschuldet. Wir erwarten für Voith Hydro eine stärkere zweite Jahreshälfte und sehen auch den Voith-Konzern als Ganzes auf Kurs für die Erreichung unserer Prognose für das Gesamtjahr 2014/15 (Seitwärtsentwicklung). Voith Paper und Voith Turbo erreichten beim Auftragseingang nahezu das Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Im Auftragseingangswert des ersten Halbjahres sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls positive Wechselkurseffekte enthalten.

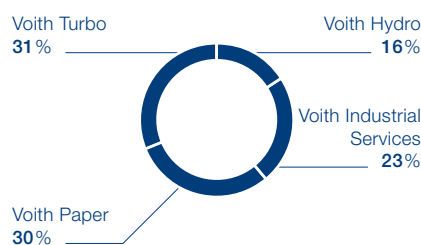
Ausführliche Informationen zur Entwicklung des Auftragseingangs in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 03 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Auftragseingang Konzern
in Mio. €



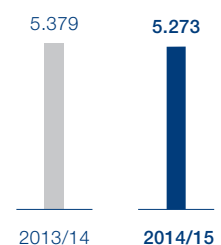
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang gesamt 2.370 Mio. €
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2014/15

Auftragsbestand Konzern
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

01.5. Ergebnis

Zur Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt 01.3.

Operative Kennzahlen verbessert, Jahresergebnis belastet

Während wir die operativen Ergebniskennzahlen im ersten Halbjahr 2014/15 deutlich verbessern und die Umsatzrendite steigern konnten, fiel das Ergebnis nach Steuern, wie bereits im Februar 2015 angekündigt, mit -131 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) negativ aus. Grund für das negative Ergebnis nach Steuern waren hohe Aufwendungen im Rahmen von im Berichtszeitraum eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (abgebildet im Ergebnis aus Sondereinflüssen, siehe unten).

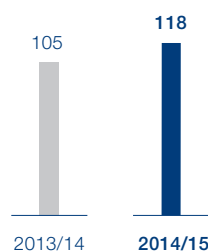
Analog zu den Umsatzerlösen stieg die Gesamtleistung im Konzern um 2%. Sie erhöhte sich um 56 Mio. € auf 2.695 Mio. € (Vorjahr: 2.639 Mio. €). Wie bei den Umsatzerlösen entwickelten sich die Konzernbereiche auch bei der Gesamtleistung uneinheitlich (Voith Industrial Services, bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, +4%, Voith Hydro -1%, Voith Paper +13% und Voith Turbo +3%).

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 1.084 Mio. € (Vorjahr: 1.021 Mio. €, +6%). Die Materialquote als Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung stieg auf 40,2% (Vorjahr: 38,7%). Ein maßgeblicher Grund für den Anstieg der Materialquote war ein Umsatzzuwachs beim materialintensiven Geschäft mit Neuanlagen bei Voith Paper. Daneben hat auch die Veräußerung der DIW-Gruppe zum 30. September 2014 (geringe Materialquote) und der damit verbundene geringere Anteil von Voith Industrial Services am Konzernumsatz bzw. an der Gesamtleistung wesentlich zum Anstieg der Materialquote beigetragen.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 33 Mio. € auf 1.039 Mio. € (Vorjahr: 1.072 Mio. €, -3%). Die Veränderung resultiert aus der reduzierten Anzahl der Beschäftigten, insbesondere aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen bei Voith Paper aus den Vorjahren. Erste spürbare Wirkungen dieser Maßnahmen verbesserten die Profitabilität und führten maßgeblich zur Senkung der Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand und Gesamtleistung) auf 38,6% (Vorjahr: 40,6%).

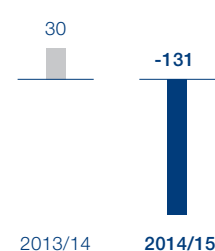
Die Abschreibungen betrugen 80 Mio. € und veränderten sich damit nur marginal (Vorjahr: 82 Mio. €), das Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 3,1%) blieb nahezu konstant.

Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen
Konzern in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Konzernergebnis nach Steuern
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen stieg auf 374 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €). Das Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich leicht auf 13,9% (Vorjahr: 13,6%).

Das betriebliche Ergebnis vor Sondereinflüssen konnten wir um 12% auf 118 Mio. € (Vorjahr: 105 Mio. €) steigern. Das zur internen Steuerung herangezogene Betriebsergebnis betrug 137 Mio. € (Vorjahr: 125 Mio. €; +9,6%). Wie in den Umsatzerlösen und im Auftragseingang sind auch hierin positive Währungseffekte enthalten. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 5,1% (Vorjahr: 4,8%). Der ROCE (Return on Capital Employed) stieg aufgrund des verbesserten Betriebsergebnisses auf 11,0% (Vorjahr: 9,9%).

Zur detaillierten Entwicklung des Betriebsergebnisses und des ROCE je Konzernbereich siehe Abschnitt 03.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Berichtszeitraum in Höhe von -165 Mio. € (Vorjahr: -20 Mio. €) ist im Wesentlichen durch folgende Restrukturierungsmaßnahmen geprägt: Im Februar 2015 hat Voith Paper ein Maßnahmenpaket vorgelegt, das die Bündelung der europäischen Aktivitäten an wenigen Standorten und einen weiteren Stellenabbau vorsieht. Insgesamt sollen nach dem Stand der Planungen 900 Stellen weltweit abgebaut werden. Bereits im Geschäftsbericht 2014 hatten wir angekündigt, dass in diesem Konzernbereich eine zusätzliche Kapazitätsanpassung erforderlich sein würde, um angesichts der strukturellen Marktveränderung nachhaltig erfolgreich arbeiten zu können. Daneben werden wir im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ die Effizienz der Verwaltung durch eine grundlegende Umstrukturierung erhöhen und dabei insgesamt rund 720 Stellen im Voith-Konzern einsparen. 150 Stellen davon betreffen den Konzernbereich Voith Paper und sind bereits in der oben genannten Zahl (900 Stellen bei Voith Paper) enthalten. Gegenwärtig ist vorgesehen, dass beide Maßnahmenpakete bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 umgesetzt sind. Weitere Aufwendungen, die im Ergebnis aus Sondereinflüssen abgebildet sind, fallen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Gesellschaften an.

Weitere Ausführungen zu den beiden Maßnahmenpaketen finden Sie in Abschnitt 04 „Mitarbeiter“.

Im Einzelnen haben Voith Industrial Services mit -22 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €), Voith Hydro mit -15 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €), Voith Paper mit -109 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €), Voith Turbo mit -14 Mio. € (Vorjahr: -4 Mio. €) sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit -5 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen.

Das Zinsergebnis als Saldo zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag betrug -34 Mio. € (Vorjahr: -35 Mio. €) und blieb damit nahezu unverändert.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug -8 Mio. € (Vorjahr: 0 €) und enthält im Wesentlichen eine ergebniswirksame Wertberichtigung auf Wertpapiere.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -44 Mio. € (Vorjahr: -23 Mio. €). Hierin enthalten sind periodenfremde Steuern in Höhe von -18 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Für einen wesentlichen Teil der im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthaltenen Aufwendungen konnte im Berichtszeitraum kein Steuerertrag erfasst werden.

02

Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

Bei uneinheitlicher Umsatz- und Auftragseingangs-entwicklung haben alle vier Konzernbereiche deutlich schwarze Zahlen geschrieben. Der intensive Umbau des Dienstleistungsportfolios, die Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei Voith Industrial Services sowie die Restrukturierung bei Voith Paper zeigten erste spürbare Erfolge: Beide Konzernbereiche konnten ihr Betriebsergebnis steigern. Voith Hydro verzeichnete im Berichtszeitraum ein gesunkenes Betriebsergebnis, erwartet für das Gesamtjahr 2014/15 aber weiterhin die prognostizierte Seitwärtsentwicklung. Voith Turbo konnte marktbedingt nicht an den hohen Vorjahresvergleichswert anknüpfen.

02.1. Voith Hydro

Geringe Marktaktivität

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 war für Voith Hydro von einem Markt geprägt, in dem erwartungsgemäß nur sehr wenige Großprojekte vergeben wurden. Für das Gesamtjahr 2014/15 befindet sich Voith Hydro jedoch auf Kurs.

Umsatz leicht unter dem hohen Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2014/15 erzielte Voith Hydro einen Umsatz von 656 Mio. €. Dieser Wert liegt erwartungsgemäß nur leicht unter dem sehr hohen Vorjahreswert (Vorjahr: 668 Mio. €, -2%) und ist auf die niedrigeren Auftragseingangswerte in den Geschäftsjahren 2012/13 und 2011/12 zurückzuführen, die sich zeitverzögert auf den Umsatz auswirken. Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Prognose eines stabilen Umsatzes fest.

Auftragseingang marktbedingt gefallen

Der Wasserkraftmarkt bewegte sich im Berichtszeitraum deutlich unter Vorjahresniveau. Ohnehin hatten wir aufgrund der hohen Anzahl an großen Projektvergaben im Geschäftsjahr 2013/14 für das laufende Geschäftsjahr ein geringeres Vergabevolumen im Markt erwartet und darauf basierend einen Rückgang beim

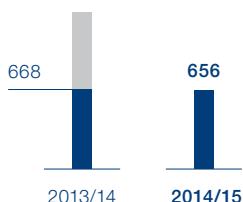
Auftragseingang für Voith Hydro prognostiziert. Von dem erwarteten Marktvolumen wurde bislang jedoch nur ein kleiner Teil vergeben. Dies ist auf die Terminpläne für die Vergabe geplanter Großprojekte zurückzuführen, zum Teil beeinflussen aber auch verschlechterte ökonomische oder politische Rahmenbedingungen die Vergabe negativ, etwa in Brasilien und Russland.

Voith Hydro partizipierte angemessen an dem geringen Vergabevolumen und gewann im Berichtszeitraum neue Aufträge im Wert von 376 Mio. € (Vorjahr: 747 Mio. €; -50%). In Erwartung der Vergabe mehrerer volumenstarker Großprojekte im weiteren Verlauf des Jahres rechnen wir in der zweiten Geschäftsjahreshälfte mit einem höheren Auftragseingang für Voith Hydro. Damit sollte der prozentuale Rückgang des Auftragseingangs im Gesamtjahr 2014/15 geringer ausfallen als im Berichtszeitraum. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2015 mit 2.962 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau (30. September 2014: 3.091 Mio. €).

Unser Auftragseingang war im Berichtszeitraum geprägt von Modernisierungsprojekten im Segment Large Hydro. Für das Ceylon Electricity Board (CEB), den größten Energieversorger Sri Lankas, modernisieren wir beispielsweise das Wasserkraftwerk Polpitiya. Im Rahmen des Auftrags werden wir die beiden 37,5-Megawatt-Maschinensätze durch zwei 40-Megawatt-Maschinen ersetzen, die Spiralen und Saugrohre überholen sowie die Montage und Inbetriebsetzung des Kraftwerkes übernehmen. Durch die Rehabilitation wird die Leistung des 1969 erstmals ans Netz gegangenen Kraftwerks signifikant gesteigert. Insgesamt gewinnt Südostasien neben China und Zentralasien als Wasserkraftmarkt weiter an Bedeutung.

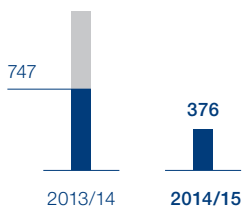
In Westeuropa bleibt der Wasserkraftmarkt aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern der Euro-Zone sowie des ungebremsten Zubaus von Wind- und Solaranlagen in Deutschland verhalten. In Italien konnten wir im Berichtszeitraum jedoch mehrere Aufträge im Small-Hydro-Segment (Kraftwerke bis zu einer Leistung von 30 Megawatt je Maschineneinheit) gewinnen. Die Aufträge im Gesamtwert von 16 Mio. € betreffen die Modernisierung von drei Kraftwerken, die bereits seit dem frühen 20. Jahrhundert am Netz sind. Diese werden durch die Modernisierung für viele weitere Jahrzehnte Strom aus erneuerbaren Energien liefern – ein Ausweis der hervorragenden Langzeitprofitabilität von Wasserkraftwerken.

Umsatz Voith Hydro
in Mio. €



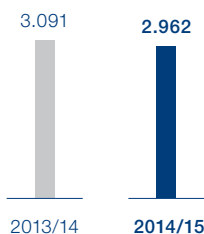
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang Voith Hydro
in Mio. €



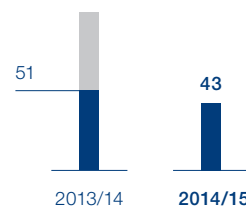
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Hydro
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Hydro
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auch im in Europa schwierigen Pumpspeichersegment kam Voith Hydro zum Zuge: Die Société Electrique de L'Our S.A. beauftragte uns mit der Modernisierung von vier Motorgeneratoren im Pumpspeicherkraftwerk Vianden in Luxemburg, das vom Stromversorger RWE Génération vermarktet wird. Das unmittelbar an der deutsch-luxemburgischen Grenze gelegene Kraftwerk speist direkt in das deutsche Stromnetz ein und kann somit als flexibler Stromspeicher und zur Netzstabilisierung und -regulierung im Rahmen der Energiewende eingesetzt werden.

In Russland werden Wasserkraftprojekte aufgrund des schwachen Rubelkurses derzeit bevorzugt an inländische Anbieter vergeben. Trotz der erschwerten Marktbedingungen ist es uns gelungen, einen Auftrag in Russland zu gewinnen.

Die etablierten Wasserkraftmärkte USA und Kanada bieten weiterhin Modernisierungspotenzial. Während in den USA aufgrund des Schiefergasbooms erneuerbare Energien von Gaskraftwerken zurückgedrängt werden, werden in Kanada als Ergebnis einer proaktiven Energiepolitik auch neue Wasserkraftwerke geplant.

In Brasilien bremst die politisch instabilere und konjunkturell verschlechterte Lage den Infrastrukturaufbau und beeinflusst die Vergabe von Wasserkraftprojekten negativ.

Betriebsergebnis gesunken

Voith Hydro erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2014/15 ein Betriebsergebnis von 43 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €, -15%), das im Rahmen unserer Erwartungen lag. Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Prognose eines stabilen Betriebsergebnisses fest. Die Umsatzrendite lag bei 6,6% (Vorjahr: 7,6%). Die im Berichtszeitraum gesunkene Umsatzrendite liegt im zeitlichen Verlauf einzelner Projekte begründet und beinhaltet Effekte, die sich über das Gesamtjahr in etwa ausgleichen werden. Der ROCE lag bei 17,5% (Vorjahr: 22,7%).

02.2. Voith Industrial Services

Portfoliooptimierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen greifen

Der intensive Umbau des Dienstleistungsportfolios und die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zeigen erste Erfolge: Voith Industrial Services konnte im ersten Halbjahr 2014/15 Umsatz und Betriebsergebnis, nach Bereinigung um Konsolidierungskreisänderungen, steigern.

Nach dem Verkauf des Geschäftsbereichs Industries (DIW-Gruppe) zum 30. September 2014 ist Voith Industrial Services seit dem Geschäftsjahr 2014/15 in drei Geschäftsbereichen aktiv: Automotive, Energy-Petro-Chemicals sowie Engineering Services.

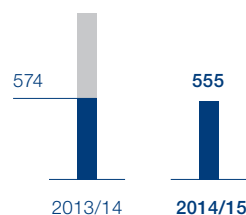
Umsatz organisch gestiegen

Voith Industrial Services erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von 555 Mio. € (Vorjahr: 574 Mio. €, -3%). Nach Bereinigung um Konsolidierungskreisänderungen (Verkauf DIW-Gruppe zum 30. September 2014, Kauf Helix Systems zum 31. Juli 2014) konnte Voith Industrial Services seinen Umsatz um 9% steigern, wobei dieses Umsatzplus im Wesentlichen von der Division Automotive getragen wurde. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten von Dienstleistungsaufträgen erfolgt bei Voith Industrial Services keine gesonderte Auftragsbestandserfassung, sodass der Auftragseingang identisch mit dem Umsatz ist.

Alle drei Geschäftsbereiche mit Wachstum

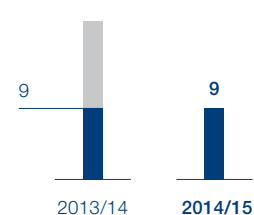
Im umsatzstärksten Geschäftsbereich Automotive konnten wir unsere Umsätze nach vier Jahren mit starkem Volumenwachstum abermals steigern. In Europa profitierten wir von unserer Ausrichtung auf Premiumhersteller, deren Exporte nach Amerika und Asien sich nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen. Zum Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs Automotive trug auch eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung in China bei. Die im Vorjahr in den USA akquirierte Helix Systems Inc. haben wir erfolgreich integriert; sie bildet eine hervorragende Basis, das technische Leistungsportfolio auszubauen. Ansonsten war die

Umsatz Voith Industrial Services
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Industrial Services
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Entwicklung in Nordamerika stabil. Die Produktion der Automotive-Industrie in Brasilien ist rezessionsbedingt rückläufig. Trotzdem gelang es, Aufträge mit neuen Kunden zu gewinnen und das Kundenportfolio weiter zu diversifizieren. Auf die veränderten Marktbedingungen hat Voith Industrial Services frühzeitig reagiert und Strukturen entsprechend angepasst. Das Geschäft mit westlichen Herstellern in Mexiko entwickelt sich positiv. In Indien zeigten sich erste Anzeichen für einen Aufschwung der Automotive-Industrie.

Auch im Geschäftsbereich Energy-Petro-Chemicals lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2014/15 über dem Vergleichszeitraum. Dabei ist das Marktumfeld im Kerngeschäft des Geschäftsbereichs, Instandhaltungsservices im Downstream-Segment für die westeuropäische Öl- und Gasindustrie, derzeit herausfordernd aufgrund der gesunkenen Preise für Mineralölprodukte. Die zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen werden in Deutschland verstärkt durch die Energiewende. Alle Betreiber thermischer Kraftwerke reduzieren ihre Service- und Wartungsaufwände aufgrund der deutlich geringeren Laufzeiten drastisch. Zu der angesichts des Marktumfelds positiven Entwicklung des Geschäftsbereichs trugen ein großes Turnaround-Projekt in Norwegen sowie ein Kapazitätserweiterungsprojekt für die Chemieindustrie in Deutschland bei. Gleichzeitig werden Aktivitäten im Standortgeschäft verstärkt vorangetrieben.

Im Geschäftsbereich Engineering Services, der Entwicklungsdienstleistungen für die Luftfahrtindustrie sowie für Automobil-, Nutz- und Schienenfahrzeughersteller anbietet, ist der Umsatz im Berichtszeitraum nach einem Rückgang im Vorjahr wieder gestiegen. Positiv entwickelte sich das Geschäft mit Schienenfahrzeugherstellern, wobei der asiatische Markt Haupttreiber der Entwicklung ist. Voith Industrial Services konnte im Berichtszeitraum zwei Großprojekte in China und Taiwan gewinnen. Aufgrund fehlender Neuentwicklungen der großen Flugzeughersteller blieb die Nachfrage nach Ingenieursdienstleistungen für die Luftfahrtindustrie, die vom Joint Venture P3 Voith Aerospace abgedeckt wird, gering.

Betriebsergebnis zeigt erste Erfolge der Effizienzprogramme

Im ersten Halbjahr 2014/15 erwirtschaftete Voith Industrial Services ein Betriebsergebnis, das mit 9 Mio. € auf Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 9 Mio. €). Auf der um Konsolidierungskreisänderungen bereinigten Berechnungsbasis konnten wir das Betriebsergebnis von Voith Industrial Services um 61% steigern. Zu dieser Ergebnisverbesserung haben die Effizienzprogramme in den Geschäftsbereichen Energy-Petro-Chemicals und Engineering Services sowie die positive Auftragsentwicklung bei Entwicklungsdienstleistungen für Schienenfahrzeug- und Automobilhersteller beigetragen. Die Umsatzrendite betrug im Berichtszeitraum 1,6% (Vorjahr: 1,5%, bereinigt 1,1%). Der ROCE lag bei 7,3% (Vorjahr: 7,3%, bereinigt 5,1%). Wir rechnen mit einer leicht verbesserten zweiten Geschäftsjahreshälfte, in der die Erfolge der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen noch deutlicher zum Tragen kommen.

02.3. Voith Paper

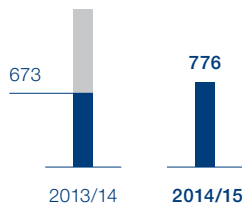
Restrukturierungsmaßnahmen zeigen erstmals spürbare Wirkung

Voith Paper sieht sich mit einem weiterhin schwierigen Marktumfeld konfrontiert, konnte aber aufgrund der fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2014/15 die Talsohle durchschreiten: Der Umsatz ist gewachsen, der Auftragseingang wurde stabilisiert, und das Betriebsergebnis hat sich deutlich verbessert und fiel wieder positiv aus.

Umsatz um 15% gewachsen

Im ersten Halbjahr 2014/15 haben wir einen Umsatz in Höhe von 776 Mio. € (Vorjahr: 673 Mio. €) erwirtschaftet. Der Zuwachs um 15% ist vor allem auf das Projektgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten) zurückzuführen. Dieses hatte sich im Vorjahr – getrieben durch wenige Einzelinvestitionen – leicht belebt und uns zum ersten Mal seit drei Jahren wieder ein leichtes Plus beim Auftragseingang ermöglicht. Im Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen ist der Umsatz ebenfalls leicht gestiegen. In der regionalen Betrachtung blieb Asien unser umsatzstärkster Markt. Die erfreulich hohe Steigerungsrate des Berichtszeitraums kann nicht für die zweite Jahreshälfte fortgeschrieben werden, weil sie aus wenigen Einzelprojekten resultiert. Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Prognose einer stabilen Umsatzentwicklung fest.

Umsatz Voith Paper
in Mio. €

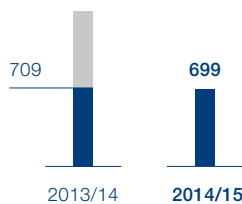


■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang nahezu auf Vorjahrsniveau

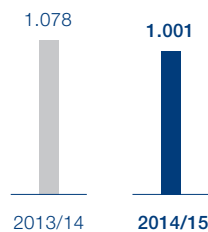
Den Auftragseingang konnten wir im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau stabilisieren. Im ersten Halbjahr 2014/15 haben wir neue Aufträge in Höhe von 699 Mio. € erhalten. Damit lag unser Auftragseingang in dem anhaltend schwierigen Marktumfeld nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 709 Mio. €, -1%). Der Auftragsbestand hat sich zum 31. März 2015 gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.001 Mio. € (30. September 2014: 1.078 Mio. €) reduziert.

Auftragseingang Voith Paper
in Mio. €



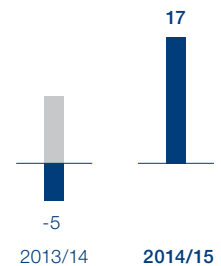
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Paper
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Paper
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Während wir den Auftragseingang im Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen leicht steigern konnten, lag das Projektgeschäft unter Vorjahr und blieb hinter unseren Erwartungen zurück. Die generelle Investitionszurückhaltung der Papierhersteller bei Neumaschinen hielt an. In Brasilien hielt die Stagnation aufgrund der ungünstigen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen an. Auch in Europa erhielten wir weniger Aufträge als im Vergleichszeitraum. In Nordamerika ist eine leichte Belebung des Marktes zu spüren. Ein Großteil unseres Auftragseingangs im Berichtszeitraum stammt nach wie vor aus Asien.

Aufträge für Neuanlagen konnten wir im Berichtszeitraum für Maschinen zur Herstellung von Karton und Verpackungspapier gewinnen, wobei hauptsächlich Maschinen mittlerer Größe nachgefragt wurden. Zudem erhielten wir einen Auftrag aus Südamerika über eine neue Tissuemaschine. Im Bereich Karton- und Verpackungspapiermaschinen erhielten wir mehrere Aufträge für Großumbauten.

Die Produktion von grafischen Papieren ist weltweit rückläufig, während die Segmente Karton & Verpackungspapiere sowie Tissue in einigen Regionen Zuwächse verzeichnen. Auch wenn die Weltpapierproduktion weiter ansteigt, wird dieses geringe Wachstum derzeit vorwiegend über bestehende Produktionskapazitäten abgedeckt. Entsprechend gering war die Bereitschaft der Papierhersteller, in neue Maschinen zu investieren.

Betriebsergebnis deutlich verbessert

Im ersten Halbjahr 2014/15 haben wir ein Betriebsergebnis von 17 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €) erwirtschaftet. Diese erfreuliche Entwicklung ist neben der Umsatzsteigerung auch auf die Restrukturierungsanstrengungen der letzten Jahre zurückzuführen. Hierdurch konnten wir sowohl die Personalkosten als auch den sonstigen betrieblichen Aufwand spürbar senken. Die Umsatzrendite lag bei 2,2% (Vorjahr: -0,8%). Der ROCE hat sich auf 3,9% verbessert (Vorjahr: -1,2%).

02.4. Voith Turbo

Herausfordernde erste Geschäftsjahreshälfte

In einem in Teilen schwierigen Marktumfeld konnte Voith Turbo bei Umsatz und Auftragseingang nicht ganz an die Vorjahresvergleichswerte anknüpfen. Auch das Betriebsergebnis war im Berichtszeitraum rückläufig.

Umsatz leicht unter Vorjahresvergleichswert

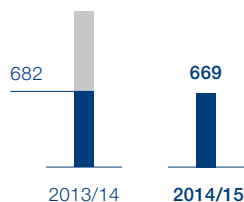
Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 669 Mio. € (682 Mio. €, -2%). Dabei sind die Geschäftsbereiche Commercial Vehicles und Rail gewachsen, während der Umsatz in den Geschäftsbereichen Power, Oil & Gas und Mining & Metals unter Vorjahresniveau lagen. Wir erwarten eine etwas stärkere zweite Geschäftsjahreshälfte und halten für das Gesamtjahr an unserer Umsatzprognose („Seitwärtsentwicklung“) für Voith Turbo fest.

Auftragseingang nahezu auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2014/15 hat Voith Turbo neue Aufträge im Wert von 733 Mio. € (Vorjahr: 742 Mio. €, -1%) gewonnen und konnte damit nahezu an den Vorjahresvergleichswert anknüpfen. Positiv entwickelte sich der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles, der das hohe Niveau des Vorjahres sogar leicht übertraf. Die beiden Geschäftsbereiche Power, Oil and Gas sowie Rail verzeichneten einen stabilen Auftragseingang. Bei Mining & Metals war der Auftragseingang in einem weiterhin schwachen Marktumfeld rückläufig. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2015 bei 1.310 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres (30. September 2014: 1.210 Mio. €) leicht verbessert.

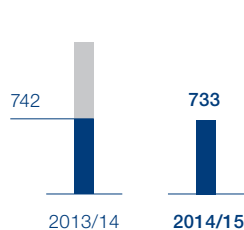
Der Geschäftsbereich Commercial Vehicles hat sich in einem überwiegend positiven Umfeld erfreulich entwickelt. Insbesondere mit dem DIWA Automatikgetriebe für Busse erzielten wir weiterhin gute Exporterfolge. Im Berichtszeitraum konnten wir hier eine Reihe attraktiver Aufträge buchen, beispielsweise in Aserbaidschan, Russland und Hongkong. Auch das Servicegeschäft trug zum guten

Umsatz Voith Turbo
in Mio. €



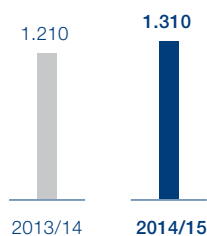
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang Voith Turbo
in Mio. €



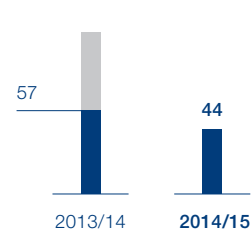
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Turbo
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Turbo
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang des Geschäftsbereichs bei. Die Russland/Ukraine-Krise und die pessimistischen Konjunkturaussichten belasteten unser Geschäft in Osteuropa.

Der Geschäftsbereich Mining & Metals verzeichnete in einem nach wie vor sehr schwachen Marktumfeld einen rückläufigen Auftragseingang. Im überhitzten Rohstoffmarkt hat sich der Preisverfall fortgesetzt und neben Kohle und Eisenerz inzwischen auch Kupfer erfasst. Dies führte bei Minenbetreibern und Bergbauunternehmen zu Kostendruck und geringer Investitionstätigkeit. Vor allem in den wichtigen Märkten China und Australien verzögerten sich geplante Projekte oder blieben komplett aus. Auch die Nachfrage aus dem Werkzeugmaschinenmarkt entwickelte sich schwach.

Im Geschäftsbereich Power, Oil & Gas war der Auftragseingang getrieben durch das Exportgeschäft nach Nordamerika stabil. Während die Nachfrage nach Kraftwerkstechnik in den Kernmärkten China wegen der verschlechterten Wachstumsaussichten und Indien aufgrund ausbleibender politischer Entscheidungen schwach blieb, entwickelte sich das Geschäft mit Kombikraftwerken in Nordamerika positiv. Im Zuge des Ausbaus der Infrastruktur für den Transport von Schiefergas in den USA entwickelte sich auch unser Pipelinegeschäft positiv. Dagegen litt der Upstream-Sektor, insbesondere im Offshore-Bereich, unter dem niedrigen Ölpreis, was zu verschärften Preisverhandlungen mit den Ausrüstern und Projektverzögerungen führte. Dies beeinflusste unser Geschäft mit Öl- und Gasausrüstung und für Offshore-Spezialschiffe negativ. Der Markt für petrochemische Anlagen und deren Ausrüstung blieb schwach.

Im Geschäftsbereich Rail bewegte sich unser Auftragseingang erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresvergleichswert, aber nach wie vor auf hohem Niveau. Der globale Markt für Schienenfahrzeuge entwickelte sich weiter positiv, mit Ausnahme des russischen Marktes. Gleichzeitig verschärfte sich der Wettbewerb unter den Zugbauern, mit entsprechendem Druck auf die Preise. Neue Aufträge gewannen wir beispielsweise in Großbritannien, Polen und China, insbesondere zur Ausrüstung von Metro- und Sonderfahrzeugen. In Deutschland blieb die Nachfrage verhalten. Das Servicegeschäft mit Ersatzteilen und Wartungsarbeiten entwickelte sich positiv.

Betriebsergebnis gesunken

Voith Turbo erzielte im ersten Halbjahr 2014/15 ein Betriebsergebnis von 44 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) und lag damit unter den eigenen Erwartungen. Der Rückgang um 24% ist auf den Umsatzrückgang, insbesondere im Servicegeschäft des Geschäftsbereichs Power, Oil and Gas, sowie zusätzliche Risikovorsorge zurückzuführen. Die eingeleiteten Effizienzprogramme wirkten positiv auf das Ergebnis, konnten aber den umsatzbedingten Ergebnisrückgang und die besonderen Belastungen nicht vollständig kompensieren. Die Umsatzrendite sank daher auf 6,5% (Vorjahr: 8,3%). Der ROCE lag bei 11,8% (Vorjahr: 14,7%).

03

Vermögens- und Finanzlage

Der Voith-Konzern verfügt über eine weiterhin robuste Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Eigenkapitalquote, die bedingt durch das negative Konzernergebnis sowie bewertungsbedingte Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen gesunken ist, liegt bei 14,5%. Der Cashflow war aufgrund des strategischen Beteiligungserwerbs von 25,1% an der KUKA AG negativ.

03.1. Bilanzstruktur

Negatives Konzernergebnis sowie bewertungsbedingter Anstieg bei Pensionsrückstellungen belasten Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 264 Mio. € auf 5.717 Mio. € (Vorjahr: 5.453 Mio. €, +5%). Wesentliche Treiber hierzu waren höhere Bankverbindlichkeiten sowie Effekte aus der Währungsumrechnung aufgrund des schwachen Eurokurses.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt um 583 Mio. € auf 2.986 Mio. € (Vorjahr: 2.403 Mio. €, +24%) erhöht. Wesentlich hat hierbei der Erwerb von 25,1% der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, beigetragen, der hauptsächlich den Anstieg der Position Beteiligungen an at Equity bilanzierten Unternehmen (+527 Mio. €) erklärt. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um 40 Mio. € beruht im Wesentlichen auf Umgliederungen von Vermögenswerten in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte (-38 Mio. €). Zur Erhöhung bei den Sachanlagen von 41 Mio. € haben maßgeblich Währungseffekte (+57 Mio. €) beigetragen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte minderten sich auf 2.731 Mio. € (Vorjahr: 3.050 Mio. €, -11%). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte haben sich im ersten Halbjahr insgesamt um 69 Mio. € erhöht. Zu einem großen Teil resultierte die Erhöhung aus dem Konzernbereich Voith Turbo. Der Rückgang der liquiden Mittel (-495 Mio. €) steht in Zusammenhang mit dem Erwerb der KUKA-Anteile.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich deutlich um 283 Mio. € auf 2.278 Mio. € (Vorjahr: 1.995 Mio. €, +14%). Hierzu hat der Anstieg bei den Pensionsrückstellungen (+116 Mio. €), bedingt durch die abermalige Reduzierung von Diskontierungssätzen, beigetragen. Weiterhin erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen (+100 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der Neubildung von Restrukturierungsrückstellungen. Weiterhin sind die langfristigen Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten angestiegen (+47 Mio. €), bedingt durch langfristige Kapitalaufnahme des syndizierten Kredits in China sowie bewertungsbedingte Anpassungen bei den Anleihen.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von 2.427 Mio. € um 184 Mio. € auf 2.611 Mio. € erhöht (+8%). Wesentlichen Einfluss hatten hier die kurzfristigen Bankschulden (+231 Mio. €). Hintergrund hierzu sind kurzfristige Darlehensaufnahmen zur Finanzierung von Working Capital, unter anderem in China, wo wir unter langen Zahlungszielen unserer Kunden leiden. Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen (+8 Mio. €) beinhalten unter anderem reduzierte auftragsbezogene Rückstellungen (-18 Mio. €) sowie erhöhte Rückstellungen für Restrukturierung (+33 Mio. €). Die Reduktion der kurzfristigen Übrigen Verbindlichkeiten (-124 Mio. €) erklärt sich hauptsächlich durch reduzierte erhaltene Kundenanzahlungen (-139 Mio. €).

Die Positionen Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden in Verbindung mit zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten beinhalten weiterhin die bereits im Vorjahr hier gezeigten Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft von Voith Hydro, die veräußert werden soll. Darüber hinaus sind hier die Vermögenswerte und Schulden der vollkonsolidierten P3 Voith Aerospace Holding GmbH sowie einer At-Equity-Beteiligung von Voith Paper, die ebenfalls veräußert werden sollen, enthalten.

Die aktiven und passiven latenten Steuern erhöhten sich im Saldo um 38 Mio. €, im Wesentlichen verursacht durch den Steuereffekt auf bewertungsbedingt höhere Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital reduzierte sich auf 829 Mio. € (Vorjahr 1.031 Mio. €, -20%). Das negative Konzernergebnis, bewertungsbedingte Anpassungen bei Pensionsrückstellungen sowie Dividendenzahlungen haben im Wesentlichen zu dieser Reduktion beigetragen. Gegenläufige Währungseffekte wirkten positiv auf die Höhe des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote minderte sich daher auf 14,5% (Vorjahr: 18,9%).

03.2. Liquiditätslage

Gesamt-Cashflow negativ wegen Erwerb der KUKA-Anteile

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 -143 Mio. € (Vorjahr 76 Mio. €). Dieser Wert resultiert hauptsächlich aus dem deutlichen Anstieg des Nettoumlaufvermögens im Berichtszeitraum (+222 Mio. €; Vorjahr: Reduktion um 19 Mio. €), verursacht im Wesentlichen durch geringere erhaltene Kundenanzahlungen.

Entwicklung des Cashflows in Mio. €	1. Halbjahr 2014/15	1. Halbjahr 2013/14
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-143	76
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-557	-39
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	189	-57
Gesamt-Cashflow	-511	-20

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -557 Mio. € (Vorjahr: -39 Mio. €) ist überwiegend auf die Auszahlungen für Finanzanlagen (-529 Mio. €, Vorjahr: -3 Mio. €) zurückzuführen. Hier ist im Wesentlichen der Erwerb der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 189 Mio. € (Vorjahr: -57 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der bereits beschriebenen Aufnahme von Fremdkapital.

Der Gesamt-Cashflow betrug -511 Mio. € (Vorjahr: -20 Mio. €).

Die Nettoverschuldung als Differenz zwischen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und liquidierbaren finanziellen Vermögenswerten betrug 733 Mio. € (30. September 2014: -40 Mio. €). Dies ist auf geringere flüssige Mittel, bedingt durch den Erwerb der KUKA-Anteile sowie die Aufnahme von Bankschulden zur Working-Capital-Finanzierung, zurückzuführen.

03.3. Investitionen und F&E-Aufwendungen

Weitere Investitionen in Produktivität

Mit den hohen Investitionen der vergangenen Jahre haben wir die Infrastruktur des Voith-Konzerns modernisiert und stark ausgebaut, sodass eine solide Basis zur Erreichung unserer Mittelfristziele besteht. Daher war es uns möglich, das Investitionsvolumen im Berichtszeitraum wie geplant weiter zu reduzieren. Im ersten Halbjahr 2014/15 haben wir 52 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €, -24%) im Voith-Konzern investiert. Die höchsten Sachanlagenzugänge verzeichneten die Konzernbereiche Voith Turbo und Voith Industrial Services. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 1,9% (Vorjahr: 2,6%). Regionale Investitionsschwerpunkte waren Deutschland und China. Die Abschreibungen betragen, basierend auf den höheren Investitionsvolumina der Vorjahre, 80 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €, -2%).

Im Berichtszeitraum lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei 103 Mio. € (Vorjahr: 112 Mio. €, -8%). Die auf den Umsatz bezogene F&E-Quote lag damit zum Halbjahr bei 3,9% (Vorjahr: 4,3%).

03.4. Finanzanlagen und Beteiligungen

Strategische Beteiligung an der KUKA AG

Im Rahmen des Erfolgsprogramms Voith 150+ haben wir im Berichtszeitraum eine wichtige Weichenstellung vorgenommen. Im ersten Halbjahr 2014/15 hat die Voith GmbH 25,1% der Anteile und Stimmrechte an der KUKA AG mit Sitz in Augsburg erworben. Die KUKA-Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Robotern und automatisierten Produktionsanlagen und -lösungen. Für Voith ist die Transaktion eine der größten M&A-Investitionen der letzten Jahre. Die KUKA AG hat im Jahr 2014 einen Konzernumsatz von 2.096 Mio. € und ein EBIT von 142 Mio. € erzielt. Die Beteiligung wird at-Equity in den Konzernabschluss der Voith GmbH einbezogen.

Wir sehen die Beteiligung an der KUKA AG als strategisches Investment. Die Digitalisierung und Automatisierung wird die industriellen Fertigungsabläufe in den nächsten Jahren fundamental verändern. Roboter sind hierbei eine Schlüsselkomponente für die digitalisierte Industrie der Zukunft und den Megatrend „Industrie 4.0“. Unser Ziel ist es, die bestehenden, vor allem in der Mechanik beheimateten Bereiche des Voith-Konzerns in den nächsten Jahren gezielt um Kompetenzen der Automatisierung und Industriesoftware zu erweitern und unser Portfolio entsprechend umzugestalten. Die Beteiligung an KUKA ist auf diesem Weg ein erster, wichtiger Schritt.

Verkaufsprozess für Voith Industrial Services gestartet

Auf Basis dieser Weichenstellung hat die Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH im Februar entschieden, den Konzern klar auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz zu fokussieren, und einen werterhaltenden Verkaufsprozess für den Konzernbereich Voith Industrial Services gestartet. Das Geschäftsmodell von Voith Industrial Services basiert auf personalintensiven Dienstleistungen, die größtenteils beim Kunden und basierend auf spezifischen Prozesskenntnissen des Kunden ausgeführt werden, und passt daher nicht in den künftigen Geschäftsfokus.

04

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Mitarbeiter im Voith-Konzern, im Wesentlichen bedingt durch die Restrukturierung bei Voith Paper, um rund 400 Stellen auf rund 38.900 gesunken. Die meisten Mitarbeiter sind weiterhin im personalintensiven Konzernbereich Voith Industrial Services beschäftigt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 ist konzernweit ein weiterer Abbau von 1.470 Stellen geplant.

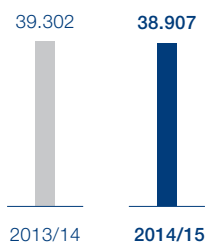
Mitarbeiterzahl weiter gesunken

Am 31. März 2015 beschäftigte der Voith-Konzern 38.907 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende). Das sind per saldo 395 Stellen oder 1% weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2014: 39.302).

Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen auf die Restrukturierung des Konzernbereichs Voith Paper zurückzuführen. Insgesamt 399 Stellen wurden im ersten Halbjahr 2014/15 bei Voith Paper abgebaut. Der Stellenabbau betraf alle Regionen, schwerpunktmäßig im Neuanlagengeschäft.

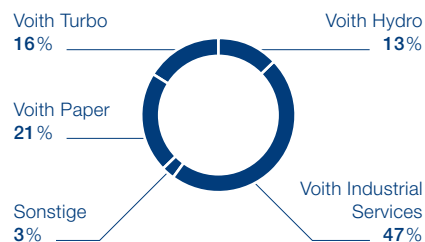
Bei Voith Industrial Services ist die Anzahl der Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2014/15 per saldo um 31 gestiegen. Dahinter verbirgt sich ein spürbarer Personalaufbau im Geschäftsbereich Automotive, insbesondere in den Wachstumsmärkten China und Indien, der im Einklang mit der guten Geschäftsentwicklung steht. In den Divisionen Energy-Petro-Chemicals sowie Engineering Services wurden dagegen gezielt Stellen abgebaut. Im Vergleichswert vom 30. September 2014 waren die Mitarbeiter des verkauften Geschäftsbereichs Industries bereits nicht mehr enthalten.

Mitarbeiter Konzern



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Mitarbeiter gesamt 38.907 nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2014/15

In den Konzernbereichen Voith Hydro (+10 Stellen) und Voith Turbo (-11 Stellen) lag die Mitarbeiterzahl nahezu auf Vorjahresniveau. Bei Voith Turbo führten ein restrukturierungsbedingter Stellenabbau in den Geschäftsbereichen Commercial Vehicles sowie Mining & Metals auf der einen Seite und ein mit dem Auftragsvolumen einhergehender Stellenaufbau im Geschäftsbereich Rail auf der anderen Seite zu dieser per saldo nahezu konstanten Entwicklung.

Voith Industrial Services bleibt personalintensivster Konzernbereich

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Konzernbereiche hat sich im Berichtszeitraum nur minimal verändert. Der nach Mitarbeitern größte Konzernbereich ist nach wie vor Voith Industrial Services, mit einem Anteil von 47% (Vorjahr: 47%) am gesamten Personalstamm. Hier arbeiteten zum Ende des Berichtszeitraums 18.390 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.360). Bei Voith Paper waren am 31. März 2015 mit 8.020 Personen (Vorjahr: 8.419 Mitarbeiter) wie zum Geschäftsjahresende 2013/14 21% der Konzernbelegschaft beschäftigt. Voith Turbo zählte 6.264 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.275) und trug damit unverändert 16% zum Konzernpersonalstamm bei. Voith Hydro beschäftigte 5.229 Mitarbeiter – einen Anteil von unverändert 13% am gesamten Konzern (Vorjahr: 5.219 Mitarbeiter).

Weiterer Personalabbau bei Voith Paper unumgänglich

Um die Kostenstruktur von Voith Paper an das dauerhaft gesunkene Marktvolumen anzupassen und vor dem Hintergrund des gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdrucks nachhaltig erfolgreich arbeiten zu können, hat Voith Paper im Februar 2015 ein Maßnahmenpaket vorgelegt, das die Bündelung der europäischen Aktivitäten an wenigen Standorten und einen weiteren Stellenabbau vorsieht. Insgesamt sollen nach dem Stand der Planungen 900 Stellen weltweit abgebaut werden. Die Umsetzung der Maßnahmen soll nach gegenwärtiger Planung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 erfolgt sein.

Bündelung von weltweiten Verwaltungsfunktionen soll rund 700 Stellen einsparen

In den kommenden Monaten wollen wir, wie ebenfalls im Februar angekündigt, die im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ beschlossenen Maßnahmen konsequent weiter umsetzen. So werden wir im Rahmen der Verschlinkung von Verwaltungsabläufen unter anderem skalierbare Bereiche unserer weltweiten Verwaltungsfunktionen in vier Shared Service Centern bündeln, in denen standardisierte Verwaltungsaufgaben konzernbereichsübergreifend zusammengefasst werden. Durch die in der Verwaltung geplanten Umstrukturierungen werden im Konzern insgesamt rund 720 Stellen eingespart. 150 Stellen davon betreffen den Konzernbereich Voith Paper und sind bereits in der oben genannten Zahl (Abbau von 900 Stellen bei Voith Paper) enthalten. Die gegenwärtige Planung sieht vor, dass die Maßnahmen bis 30. September 2016 umgesetzt sind.

05

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 30. April 2015 hat Voith Industrial Services seine Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen P3 Voith Aerospace an seinen Mitgesellschafter P3 Ingenieurgesellschaft mbH verkauft. P3 Voith Aerospace gehört zu den größten deutschen Ingenieurdienstleistern der Luftfahrtbranche. Das Unternehmen wurde bislang im Konzernabschluss der Voith GmbH vollkonsolidiert.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2014/15 (31. März 2015) traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

06

Bericht über Risiken und Chancen

Unsere Einschätzung der Risiko- und Chancensituation hat sich seit der Vorlage des Geschäftsberichts nur geringfügig geändert. Nach wie vor bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Voith-Konzern. Die bedeutendsten Risiken, die zu einer negativen Prognose- oder Zielabweichung führen können, liegen weiterhin im externen Bereich. Den Risiken steht eine Reihe von Chancen gegenüber, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risikomanagement. Es soll zur Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften beitragen, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen.

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Für unsere Einschätzung der Risikosituation verweisen wir grundsätzlich auf unseren Geschäftsbericht 2014, in dem wir Risiken beschrieben haben, die erheblich nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Bei zwei Marktrisiken hat sich die Eintrittswahrscheinlichkeit seit der Vorlage unseres Geschäftsberichts erhöht, sodass wir sie inzwischen als bedeutend erachten und eng beobachten: Zum einen könnte der niedrige Rohölpreis zu einer geringen Investitions- und Servicenachfrage bei Ölkonzernen führen und damit die Ertragslage unserer Konzernbereiche Voith Turbo und Voith Industrial Services verschlechtern. Dies gilt umso mehr, falls der Ölpreis noch weiter sinken oder für sehr lange Zeit auf dem derzeitigen niedrigen Niveau verharren sollte. Zum anderen könnten anhaltend niedrige Rohstoffpreise Minenbetreiber und Bergbauunternehmen veranlassen, Investitionen weiter zu verzögern – ein Risiko, das unseren Konzernbereich Voith Turbo betrifft.

Das im Geschäftsbericht 2014 beschriebene Standortrisiko einer Ausweitung der Ebola-Epidemie in Afrika, mit möglichen negativen Auswirkungen auf Voith Hydro, hat dagegen an Bedeutung verloren. Den Eintritt dieses Risikos halten wir aus heutiger Sicht für unwahrscheinlich.

Im Bereich der Finanz- und Liquiditätsrisiken ist zu erwähnen, dass das von der Agentur Moody's vergebene Investment Grade Rating im Dezember herabgestuft wurde von „Baa2“ auf „Baa3 (negative outlook)“. Eine weitere Herabstufung könnte die Finanzierungskosten erhöhen und sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Neben Risiken sehen wir eine Reihe von Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch was die Einschätzung unserer Chancensituation angeht, verweisen wir grundsätzlich auf den Geschäftsbericht. Die dort beschriebenen wesentlichen Chancen sehen wir nach wie vor. Neu hinzugekommen ist die Chance, dass ein anhaltend niedriger Eurokurs unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv beeinflussen könnte. Sollte der Eurokurs auf dem derzeit schwachen Niveau verbleiben, hätte dies kurzfristig im Vergleich zu unserer Prognose einen positiven Effekt auf unsere Ertragslage. Vor allem würde ein niedriger Wechselkurs aber die Wettbewerbsposition unserer Produkte auf dem Weltmarkt verbessern und unsere Ertragslage positiv beeinflussen.

07

Prognosebericht

Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum bestätigen wir die Konzernjahresprognose: Vor dem Hintergrund einer leichten konjunkturellen Erholung, aber eines weiterhin gedämpften Investitionsklimas erwarten wir für das Gesamtjahr 2014/15 eine Seitwärtsentwicklung bei Umsatz und Auftragseingang. Dabei wollen wir unsere Profitabilität verbessern und das Betriebsergebnis steigern. Das Konzernjahresergebnis wird aufgrund der Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen wie bereits angekündigt negativ ausfallen.

07.1. Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Erholung bleibt fragil

Die verfügbaren konjunkturellen Indikatoren sprechen dafür, dass sich auch in der zweiten Voith-Geschäftsjahreshälfte 2014/15 die weltwirtschaftliche Erholung gemäßigt fortsetzt. Aufgrund der hohen Unsicherheit bleibt das Umfeld für Investitionsgüter jedoch schwierig. Verbrauchsgüter und Industriedienstleistungen werden von dem grundsätzlich positiven Trend voraussichtlich weiterhin profitieren.

Nach einem Weltwirtschaftswachstum von 3,4% im Jahr 2014 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Jahre 2015 und 2016 globale Wachstumsraten von 3,5% bzw. 3,8%. Wichtige Ausnahmen von dem positiven Trend bilden Brasilien und Russland, wo die Wirtschaft im Jahr 2015 voraussichtlich schrumpfen und nach Einschätzung des IWF erst 2016 (Brasilien) bzw. 2017 (Russland) zu positiven Raten zurückkehren wird. Auch das gedrosselte Wachstum der chinesischen Wirtschaft dürfte in exportorientierten Volkswirtschaften wie der deutschen spürbar bleiben. Für die Emerging Markets insgesamt prognostiziert der IWF Wachstumsraten von 4,3% in 2015 und 4,7% in 2016.

Das volkswirtschaftliche Wachstum der Industrienationen wird sich nach IWF-Prognosen von 1,8% im Jahr 2014 auf jeweils 2,4% in 2015 und 2016 verbessern. Dabei ist unterstellt, dass die ölimportierenden Nationen aufgrund des Überangebots weiterhin von niedrigen Ölpreisen profitieren. In den USA fällt die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts – dank der eigenen Schiefergas- und -ölvorkommen und der mit den niedrigen Energiepreisen verbundenen Reindustrialisierung des Landes – voraussichtlich über dem Durchschnitt der Industrienationen aus. Der zuletzt sehr positive Wachstumsausblick für die USA hat sich aufgrund der bremsenden Wirkung des stärkeren Dollarkurses allerdings leicht abgeschwächt.























Insgesamt bleibt die konjunkturelle Erholung jedoch fragil und mit erheblichen Risiken verbunden. Kurzfristig sehen wir hier vor allem die mögliche Eskalation eines oder mehrerer geopolitischer Konflikte, zum Beispiel des Russland/Ukraine-Konflikts, oder die äußerst instabile Lage im Nahen und Mittleren Osten. Darüber hinaus besteht die Gefahr eines Austritts Griechenland aus dem Euro, mit nur schwer absehbaren Folgen für den Währungsraum. In China besteht das Risiko, dass die hohe Unternehmensverschuldung oder eine mögliche Überhitzung des Immobilienmarktes Finanzmarkturbulenzen auslösen, mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Mittelfristig bleiben die hohe Staatsverschuldung in vielen Ländern und die mangelnden Reformen in der Eurozone eine Belastung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Niedrige Energiepreise und Eurowechselkurse können die Schwächen im Euroraum wohl nur kurzfristig überdecken. Für eine besser als erwartet ausfallende Entwicklung sehen wir nur wenige Chancen.

Für unsere Zielmärkte Energie und Rohstoffe sehen wir weiterhin ein gedämpftes Investitionsklima und nur wenige Wachstumsimpulse. Die Investitionsbereitschaft im Öl-&Gas-Markt dürfte angesichts des von Marktanalysten erwarteten anhaltend niedrigen Ölpreises weiter zurückgehen. Was die Investitionstätigkeit im Papiermarkt angeht, scheint eine Bodenbildung bei der Entwicklung absehbar zu sein. Weiterhin zuversichtlich sind wir für wesentliche Segmente des Transport-&-Automotive-Marktes.

Die Prognose unserer Geschäftsentwicklung basiert auf der Annahme, dass keine großen wirtschaftlichen oder politischen Sonderereignisse eintreten.

Wirtschaftswachstum

Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt gegenüber Vorjahr¹⁾

Welt	2015	3,5%	
	2016	3,8%	
Industrieländer	2015	2,4%	
	2016	2,4%	
USA	2015	3,1%	
	2016	3,1%	
Euro-Zone ²⁾	2015	1,5%	
	2016	1,6%	
Deutschland	2015	1,6%	
	2016	1,7%	
Emerging Markets	2015	4,3%	
	2016	4,7%	
China	2015	6,8%	
	2016	6,3%	
ASEAN-5-Länder	2015	5,2%	
	2016	5,3%	
Indien	2015	7,5%	
	2016	7,5%	
Brasilien	2015	-1,0%	
	2016	1,0%	
Russland	2015	-3,8%	
	2016	-1,1%	

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Apr. 2015

¹⁾ Prognosen.

²⁾ Inklusive Deutschland.

07.2. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Konzernjahresprognose bestätigt

Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum und unter der Voraussetzung, dass die verschobenen Projektvergaben bei Voith Hydro im zweiten Halbjahr zum Tragen kommen, bestätigen wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15, den wir anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichts im Dezember 2014 veröffentlicht haben: Im Gesamtjahr 2014/15 rechnen wir mit einem Konzernumsatz, der sich auf dem Niveau des um Konsolidierungskreisänderungen bereinigten Wertes des Vorjahres bewegt. Die Umsatzplanung gründet auf dem hohen Auftragsbestand sowie einem auf Gesamtjahresbasis stabilen Neugeschäft. Auf Basis der operativen Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2014/15 sind wir zuversichtlich, dass wir das Betriebsergebnis und infolgedessen auch den ROCE des Voith-Konzerns auf Gesamtjahresbasis leicht steigern werden, da die eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen von Voith 150+ in der zweiten Geschäftsjahreshälfte weitere Wirkungen zeigen werden. Trotz der positiven operativen Ergebnisentwicklung wird das Konzernergebnis nach Steuern im Gesamtjahr 2014/15 – belastet durch die in Abschnitt 01.5. beschriebenen Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen – negativ ausfallen.

Prognosen sind immer Aussagen unter Unsicherheit. Eine Reihe gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Einflussfaktoren kann die Entwicklung einzelner Konzernbereiche und des Konzerns im Ganzen negativ oder positiv beeinflussen. Zu den wesentlichen Risiken und Chancen, die zu einer negativen bzw. positiven Prognoseabweichung führen können, verweisen wir auf den Abschnitt 06 dieses Lageberichts „Bericht über Risiken und Chancen“.

Alle vier Konzernbereiche mit schwarzen Zahlen

Die vier Konzernbereiche werden sich – abhängig von ihren Märkten – uneinheitlich im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang entwickeln. Jedoch werden alle Konzernbereiche operativ deutlich schwarze Zahlen schreiben, auch der von einer weiteren Restrukturierung betroffene Konzernbereich Voith Paper. Dies bestätigt uns darin, dass die vorgenommenen Portfolioänderungen, die Restrukturierungsanstrengungen sowie die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung greifen und wir uns mit unserem Programm Voith 150+ auf einem guten Weg befinden.

Bei Voith Hydro erwarten wir im Gesamtjahr 2014/15 unverändert, dass Umsatz und Betriebsergebnis in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Der ROCE wird nach unserer Planung weiterhin hoch ausfallen, aus aktueller Sicht aufgrund des erhöhten Net Working Capital aber nicht ganz an den Vorjahreswert heranreichen. Beim Auftragseingang rechnen wir aufgrund der beschriebenen Ungleichverteilung des Vergabevolumens über das Jahr mit einer stärkeren Entwicklung in der zweiten Geschäftsjahreshälfte, sodass der prozentuale Rückgang im Gesamtjahr niedriger ausfallen sollte als im ersten Halbjahr. Sollte diese Markterwartung eintreffen, sehen wir uns trotz des marktbedingt starken Rückgangs im Berichtszeitraum für

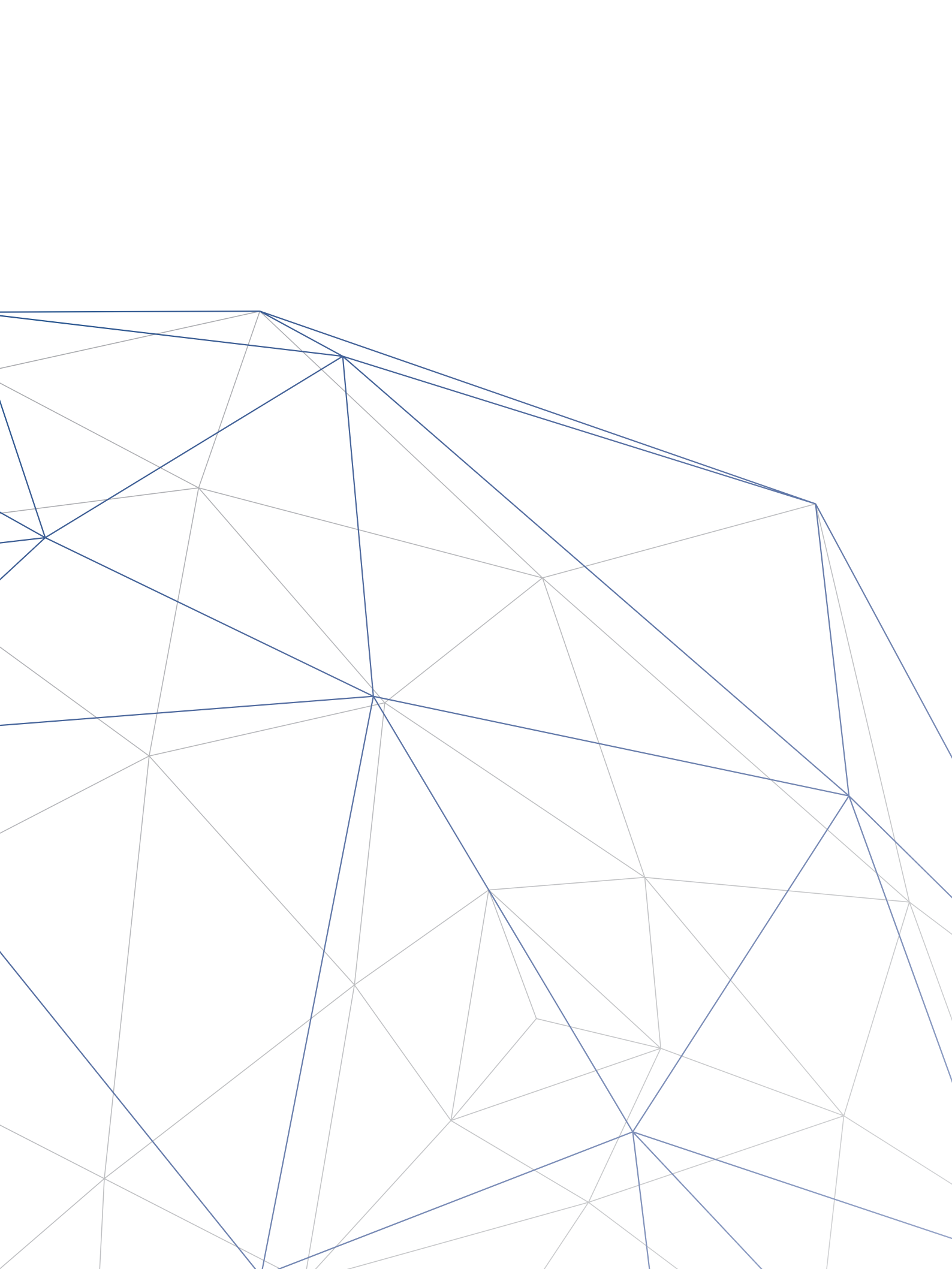
das Gesamtjahr auf Kurs und bestätigen unsere im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichte Auftragseingangsprognose („merklicher Rückgang“). Insgesamt stellt die derzeit rückläufige Auftragseingangsentwicklung keinen mittelfristigen Trend dar, sondern ist ausschließlich der unregelmäßigen Vergabe von Wasserkraft-Großprojekten geschuldet.

Bei Voith Industrial Services gehen wir im Geschäftsjahr 2014/15 – nach Bereinigung um den zum 30. September 2014 verkauften Geschäftsbereich Industries und das zum 30. April 2015 verkaufte Joint Venture P3 Voith Aerospace – weiterhin von einem moderaten organischen Umsatzzuwachs aus. Wir erwarten, dass die positiven Effekte aus der Portfoliobereinigung sowie aus eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen auf die Profitabilität von Voith Industrial Services in der zweiten Jahreshälfte noch stärker zum Tragen kommen. Daher gehen wir unverändert davon aus, dass das um die beschriebenen Konsolidierungskreisänderungen bereinigte Betriebsergebnis im Gesamtjahr 2014/15 überproportional zum Umsatz steigen wird. Der ROCE wird sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Für den Konzernbereich Voith Paper bekräftigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Wir gehen davon aus, dass wir im Gesamtjahr 2014/15 die Umsatzerlöse in etwa auf Vorjahresbasis stabilisieren können. Die durch die bisherigen Restrukturierungsanstrengungen erzielten Kosteneinsparungen werden in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich weitere positive Effekte zeigen, sodass wir im Geschäftsjahr 2014/15 eine merkliche Steigerung des Betriebsergebnisses und entsprechende Verbesserungen bei Umsatzrendite und ROCE gegenüber dem Vorjahr erwarten. Wir hoffen weiterhin, dass sich der Papiermaschinenmarkt auf dem nun erreichten niedrigen Niveau einpendelt und wir unseren Auftragseingang auf Gesamtjahresbasis leicht steigern können. Jedoch bleibt der Wettbewerbs- und Preisdruck hoch. Zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung sind angesichts des dauerhaft gesunkenen Marktvolumens weitere Restrukturierungsmaßnahmen bei Voith Paper nötig. Das hierzu von uns im Berichtszeitraum vorgelegte Maßnahmenpaket wird das Betriebsergebnis – abhängig von der Umsetzungsgeschwindigkeit – voraussichtlich frühestens ab dem Geschäftsjahr 2015/16 weiter entlasten.

Zum geplanten Maßnahmenpaket siehe Abschnitt 04 „Mitarbeiter“.

Voith Turbo rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einem etwas höheren Umsatz als im Berichtszeitraum, sodass auf Gesamtjahresbasis das Ziel einer in etwa stabilen Umsatzentwicklung aus heutiger Sicht erreicht werden sollte. Auch beim Auftragseingang gehen wir weiterhin von der im Geschäftsbericht prognostizierten Seitwärtsentwicklung aus. Was das Betriebsergebnis angeht, so lässt sich der rückläufige Trend, der sich in der ersten Geschäftsjahreshälfte abgezeichnet hat, im zweiten Halbjahr trotz der eingeleiteten Effizienzprogramme voraussichtlich nicht vollständig kompensieren. Sollten sich die Rahmenbedingungen im Öl-Markt sowie im Rohstoffmarkt nicht verbessern, gehen wir daher von einem leicht rückläufigen Betriebsergebnis aus, sodass wir unsere im Geschäftsbericht veröffentlichte Ergebnisprognose („leichte Steigerung“) aus heutiger Sicht nicht erreichen werden. Der ROCE wird voraussichtlich, wie im Geschäftsbericht angekündigt, in etwa auf Vorjahresniveau liegen.

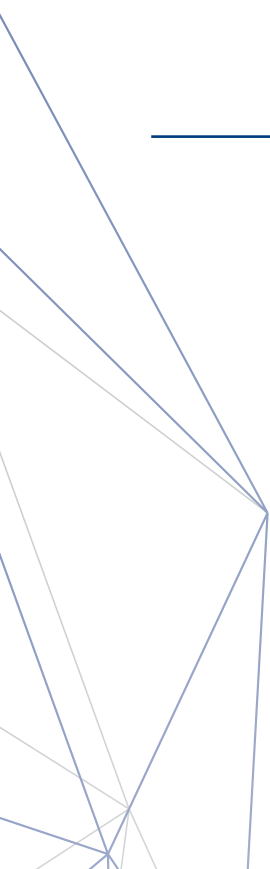


Konzern-Zwischenabschluss

über den Zeitraum Oktober 2014 bis März 2015

02

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzernbilanz	40
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	49
Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
Sonstige Angaben	59
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015

in Tsd. €	2014-10-01 bis 2015-03-31	2013-10-01 bis 2014-03-31
Umsatzerlöse	2.662.682	2.603.952
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	32.483	35.413
Gesamtleistung	2.695.165	2.639.365
Sonstige betriebliche Erträge	215.957	149.863
Materialaufwand	-1.084.032	-1.021.461
Personalaufwand	-1.038.940	-1.072.253
Abschreibungen	-80.254	-82.291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-590.365	-508.053
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen	117.531	105.170
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-164.887	-20.184
Betriebliches Ergebnis	-47.356	84.986
Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen	1.296	3.226
Zinsertrag	6.348	6.188
Zinsaufwand	-39.684	-41.495
Sonstiges Finanzergebnis	-8.448	159
Ergebnis vor Steuern	-87.844	53.064
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.578	-23.401
Ergebnis nach Steuern	-131.422	29.663
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	-138.238	19.265
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	6.816	10.398

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015

in Tsd. €	2014-10-01 bis 2015-03-31	2013-10-01 bis 2014-03-31
Ergebnis nach Steuern	-131.422	29.663
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-118.352	3.899
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	26.164	-1.508
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	214	-23.994
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	0	-312
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	53.095	-18.839
Ergebnis aus der Währungsumrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	-2.138	-1.315
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-25	7
Sonstiges Ergebnis	-41.042	-42.062
Gesamtergebnis	-172.464	-12.399
· Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	-185.860	-19.006
· Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	13.396	6.607
	-172.464	-12.399

Konzernbilanz

zum 31. März 2015

in Tsd. €

	2015-03-31	2014-09-30
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	673.305	712.854
II. Sachanlagen	1.231.374	1.189.950
III. Beteiligungen an at Equity bilanzierten Unternehmen	567.979	41.320
IV. Wertpapiere	127.600	134.176
V. Übrige Finanzanlagen	39.664	32.501
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	106.031	75.160
VII. Übrige Vermögenswerte	28.303	32.868
VIII. Latente Steueransprüche	212.014	183.878
Summe langfristige Vermögenswerte	2.986.270	2.402.707
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	747.003	734.421
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192.217	1.136.574
III. Wertpapiere	31.952	49.552
IV. Laufende Ertragsteueransprüche	57.039	74.527
V. Sonstige finanzielle Forderungen	154.087	111.978
VI. Übrige Vermögenswerte	130.477	112.616
VII. Flüssige Mittel	306.432	800.823
	2.619.207	3.020.491
VIII. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	111.858	30.012
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.731.065	3.050.503
Summe Aktiva	5.717.335	5.453.210

in Tsd. €	2015-03-31	2014-09-30
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
II. Gewinnrücklagen	489.956	737.573
III. Sonstige Rücklagen	48.015	6.930
IV. Genusrechtskapital	6.600	6.600
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	664.571	871.103
V. Genusrechtskapital	96.800	96.800
VI. Übrige Anteile	67.150	63.400
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	163.950	160.200
Summe Eigenkapital	828.521	1.031.303
B. Langfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	867.778	752.425
II. Sonstige Rückstellungen	295.048	194.931
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.431	965
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	945.890	899.282
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49.586	18.348
VI. Übrige Verbindlichkeiten	51.490	52.690
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	66.850	76.730
Summe langfristige Schulden	2.278.073	1.995.371
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.176	27.683
II. Sonstige Rückstellungen	303.471	294.656
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	78.288	90.847
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	318.887	96.547
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571.049	525.025
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	305.241	297.758
VII. Übrige Verbindlichkeiten	963.713	1.087.753
	2.568.825	2.420.269
VIII. Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	41.916	6.267
Summe kurzfristige Schulden	2.610.741	2.426.536
Summe Passiva	5.717.335	5.453.210

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2014-10-01	120.000	737.573	4.491	-1.063	10.808
Ergebnis nach Steuern		-138.238			
Sonstiges Ergebnis		-88.707	149		43.260
Gesamtergebnis	0	-226.945	149	0	43.260
Zuweisung Genusssrechtskapital		-5.590			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-1.187			
Sonstige Anpassungen		1.105			
Stand am 2015-03-31	120.000	489.956	4.640	-1.063	54.068

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2013-10-01	120.000	832.485	38.122	-1.040	-1.787
Ergebnis nach Steuern		19.265			
Sonstiges Ergebnis		2.879	-24.124	-312	-15.859
Gesamtergebnis	0	22.144	-24.124	-312	-15.859
Zuweisung Genusssrechtskapital		-5.501			
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		771			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-1.564			
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-738			
Sonstige Anpassungen		-483			
Stand am 2014-03-31	120.000	832.114	13.998	-1.352	-17.646

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-7.306	6.600	871.103	96.800	63.400	160.200	1.031.303
			-138.238		6.816	6.816	-131.422
	-2.324		-47.622		6.580	6.580	-41.042
	-2.324	0	-185.860	0	13.396	13.396	-172.464
		363	-5.227	5.227		5.227	0
		-363	-363	-5.227		-5.227	-5.590
			-15.000		-3.222	-3.222	-18.222
			0		-1.080	-1.080	-1.080
			-1.187		-3.183	-3.183	-4.370
			1.105		-2.161	-2.161	-1.056
	-9.630	6.600	664.571	96.800	67.150	163.950	828.521

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-6.858	6.600	987.522	96.800	58.147	154.947	1.142.469
			19.265		10.398	10.398	29.663
	-855		-38.271		-3.791	-3.791	-42.062
	-855	0	-19.006	0	6.607	6.607	-12.399
		363	-5.138	5.138		5.138	0
			771		-3.024	-3.024	-2.253
		-363	-363	-5.138		-5.138	-5.501
			-15.000		-2.954	-2.954	-17.954
			-1.564		1.809	1.809	245
			-738		528	528	-210
			-483		-349	-349	-832
	-7.713	6.600	946.001	96.800	60.764	157.564	1.103.565

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	2014-10-01 bis 2015-03-31	2013-10-01 bis 2014-03-31
Ergebnis vor Steuern	-87.844	53.064
Abschreibungen	113.100	84.172
Zinsaufwendungen/-erträge	33.336	35.307
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	22.502	5.231
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	1.102	4.011
Ergebnis aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	169	0
Ergebnis aus Beteiligungen	-146	-40
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	57.505	-89.284
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-222.437	18.729
Zinsauszahlungen	-7.340	-10.979
Zinseinzahlungen	3.549	6.339
Erhaltene Dividenden	1.353	1.174
Steuerzahlungen	-57.727	-31.894
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-142.878	75.830
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-51.814	-67.578
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	6.123	2.616
Auszahlungen für Finanzanlagen	-529.581	-3.207
Kaufpreisnachzahlungen früherer Erwerbe	169	0
Ein- und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	-3.868	4.663
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	535	957
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	21.642	24.137
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-556.794	-38.412
Gezahlte Dividenden	-23.003	-22.517
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-6.825
Verkauf von Minderheitsanteilen	0	245
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	256.509	53.375
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-28.119	-69.901
Veränderung der sonstigen zinstragenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	-16.851	-11.422
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	188.536	-57.045
Gesamt-Cashflow	-511.136	-19.627
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	19.126	-16.699
Umgliederung in zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	-2.381	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	800.823	900.967
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	306.432	864.641

Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm, Deutschland, unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger hinterlegt. Als Inlandsemittent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG erstellt Voith nach den Vorschriften von § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ diesen Halbjahresfinanzbericht.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2014 enthält der Konzern-Zwischenabschluss einen verkürzten Berichtsumfang im Konzernanhang.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2014 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS-Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr angewendet wurden. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 wurden folgende neue und geänderte IAS und IFRS erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
IFRS 10 Konzernabschlüsse	IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten IAS 27 (2008) Consolidated and Separate Financial Statements und SIC-12 Consolidation – Special Purpose Entities.
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 Interests in Joint Ventures und SIC-13 Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften.
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	Die Zielsetzung von IFRS 12 besteht darin, Angaben über Informationen vorzuschreiben, die Abschlussadressaten in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligungen an anderen Unternehmen (z.B. Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen) und die damit verbundenen Risiken und Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.
Ergänzungen zu IAS 32 Finanzinstrumente Darstellung	Ergänzung der Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.
Änderung zu IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten	Anpassung der Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten in Folge der Verabschiedung von IFRS 13.
Änderung zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.
IFRIC 21 Abgaben	Bilanzierung von Abgaben, die von öffentlichen Behörden erhoben wurden.

Sämtliche, erstmals angewendeten IAS und IFRS hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

in Tsd. €	2015-03-31	2014-09-30
Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:		
· Inland	55	56
· Ausland	134	139
Summe vollkonsolidierte Gesellschaften	189	195
Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:		
· Inland	7	6
· Ausland	13	13
Summe Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden	20	19

In der Berichtsperiode wurden keine neuen vollkonsolidierten Gesellschaften einbezogen.

Mindernd auf die Summe der vollkonsolidierten Gesellschaften wirkten konzerninterne Verschmelzungen von Gesellschaften im In- und Ausland.

Erstmals wurde die Anfang Dezember erworbene Beteiligung an der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland, nach der At-Equity-Methode einbezogen. Voith hält 25,1% der Kapitalanteile und der Stimmrechte und verfügt demnach über einen maßgeblichen Einfluss.

Unternehmens- zusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Erwerb von weiteren Anteilen bei bereits bestehender Beherrschung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 wurden keine weiteren Anteile bei bereits bestehender Beherrschung erworben. Voith Hydro hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 die restlichen 20% der Anteile an Voith Hydro Ocean Current Technologies GmbH & Co. KG, Deutschland erworben. Daneben hatte Voith Paper die restlichen 50% an der Gesellschaft Voith EcoSolutions GmbH & Co. KG, Deutschland erworben. Der Kaufpreis für beide Transaktionen in Summe hatte 6.825 Tsd. € betragen.

**Veräußerungen von
Unternehmensanteilen**

Der Bereich Voith Turbo hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 die Anteile an einer Tochtergesellschaft aufgrund der beabsichtigten Portfoliobereinigung veräußert. Damit wurden aus dem Konzern insgesamt 1.075 Tsd. € langfristige Vermögenswerte, 3.819 Tsd. € kurzfristige Vermögenswerte sowie 2.450 Tsd. € langfristige Schulden und 2.444 Tsd. € kurzfristige Schulden veräußert. Der Kaufpreis betrug 955 Tsd. €. Aus dieser Veräußerung resultierte ein Verlust in Höhe von 169 Tsd. €, der im operativen Ergebnis enthalten ist.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 hatte es keine Verkäufe von Unternehmensanteilen gegeben.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Methoden zur Berechnung der Segmentinformationen sind gegenüber dem 30. September 2014 unverändert.

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss folgende Ergebnisbestandteile berücksichtigt:

Betrieblicher Zinsertrag

Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet werden, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.

Sonstige Anpassungen

Die sonstigen Anpassungen enthalten Effekte, die aufgrund ihres betriebsbedingten Charakters in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Regelfall innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dargestellt sind. Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden diese Anpassungen als Sondervorgänge bereinigt, um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente zu ermöglichen.

Das zum Stichtag 31. März 2015 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2014 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2014, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2013.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Industrial Services		Voith Paper	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Umsätze mit Fremden	656	668	555	574	776	673
Umsätze mit anderen Segmenten	2	2	5	13	12	9
Segmentumsätze gesamt	658	670	560	587	788	682
Betriebsergebnis	43	51	9	9	17	-5
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	493	463	250	242	861	891
Beschäftigte ²⁾	5.229	5.219	18.390	18.360	8.020	8.419

¹⁾ Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Industrial Services, Voith Paper und Voith Turbo.

²⁾ Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2014.

Da die beiden erläuterten Ergebnisbestandteile „betrieblicher Zinsertrag“ und „sonstige Anpassungen“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen sind, werden sie im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2014/15	2013/14
Summe Betriebsergebnisse	137	125
Betrieblicher Zinsertrag	-17	-20
Sonstige Anpassungen	-3	0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-165	-20
Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen	1	3
Zinsergebnis	-33	-35
Sonstiges Finanzergebnis	-8	0
Ergebnis vor Steuern	-88	53

Voith Turbo		Summe Core Business ¹⁾		Überleitung		Total	
2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
669	682	2.656	2.597	7	7	2.663	2.604
3	3	22	27	-22	-27	0	0
672	685	2.678	2.624	-15	-20	2.663	2.604
44	57	113	112	24	13	137	125
737	752	2.341	2.348	148	154	2.489	2.502
6.264	6.275	37.903	38.273	1.004	1.029	38.907	39.302

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust- Rechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	51.669	49.981
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	24.149	29.660
Währungsgewinne	101.202	27.079
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	2.633	2.746
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	887	564
Miet- und Pachteinnahmen	2.934	2.375
Erlöse aus Versicherungsschäden	4.423	3.812
Übrige Erträge	28.060	33.646
	215.957	149.863

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Zuführung zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	90.540	78.294
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	166.459	170.952
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	136.231	119.071
Währungsverluste	71.623	33.231
Gebäude- und Maschinenmieten	38.448	38.871
Wertberichtigungen auf Forderungen	13.261	4.199
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	694	821
Übrige Aufwendungen	73.109	62.614
	590.365	508.053

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Berichtszeitraum in Höhe von -165 Mio. € ist im Wesentlichen durch folgende Maßnahmen geprägt:

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdrucks und um die Kostenstruktur an das dauerhaft gesunkene Marktvolumen anzupassen, hat Voith Paper im Februar 2015 ein Maßnahmenpaket vorgelegt, das die Bündelung der europäischen Aktivitäten an wenigen Standorten und einen weiteren Stellenabbau vorsieht. Insgesamt sollen nach dem Stand der Planungen 900 Stellen weltweit abgebaut werden. Die Umsetzung der Maßnahmen soll nach gegenwärtiger Planung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 erfolgt sein.

Daneben werden im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ unter anderem skalierbare Bereiche der weltweiten Verwaltungsfunktionen in vier Shared Service Centern gebündelt, in denen standardisierte Verwaltungsaufgaben konzernbereichsübergreifend zusammengefasst werden. Durch die in der Verwaltung geplanten Umstrukturierungen werden im Konzern insgesamt rund 720 Stellen eingespart. 150 Stellen davon betreffen den Konzernbereich Voith Paper und sind bereits in der oben genannten Zahl (Abbau von 900 Stellen bei Voith Paper) enthalten. Die gegenwärtige Planung sieht vor, dass auch diese Maßnahmen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 umgesetzt sind.

Weitere Aufwendungen fallen an in Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf von Gesellschaften bzw. aufgrund von Kaufpreisanpassungen aus bereits durchgeführten Beteiligungsveräußerungen.

Im Einzelnen haben Voith Industrial Services mit -22 Mio. €, Voith Hydro mit -15 Mio. €, Voith Paper mit -109 Mio. €, Voith Turbo mit -14 Mio. € sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit -5 Mio. € zum Ergebnis aus Sondereinflüssen des Berichtszeitraumes beigetragen.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Vorjahreszeitraum betrug -20 Mio. €. Hierzu hatten Voith Paper (-3 Mio. €) sowie Bereiche mit Holdingfunktion (-1 Mio. €) in Zusammenhang mit Folgeaufwendungen aus in Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen beigetragen. Weitere struktur- bzw. marktbedingte Kapazitätsanpassungsmaßnahmen bei Voith Hydro (-5 Mio. €) und Voith Industrial Services (-7 Mio. €) sowie Verluste aus der Veräußerung eines Bereichs bei Voith Turbo (-4 Mio. €) waren ebenfalls im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthalten.

Im Einzelnen sind folgende Aufwendungen und Erträge im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthalten:

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Personalaufwand	-136.428	-13.578
Abschreibungen im Anlagevermögen	-7.378	-1.872
Sonstige Aufwendungen	-2.295	-3.317
Wertminderungen und übrige Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Gesellschaften	-20.047	-4.462
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen und übrige Erträge	1.261	3.045
	-164.887	-20.184

Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Ergebnis aus Beteiligungen	146	40
Abschreibungen auf Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	-8.768	-9
Übriges sonstiges Finanzergebnis	174	128
	-8.448	159

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -44 Mio. € (Vorjahr: -23 Mio. €). Hierin enthalten sind periodenfremde Steuern in Höhe von -18 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Für einen wesentlichen Teil der im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthaltenen Aufwendungen konnte im Berichtszeitraum kein Steuerertrag erfasst werden.

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 wurden 4 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte investiert. Abschreibungen wurden in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 0 €) gebucht. Durch den geplanten Verkauf des Unternehmens P3 Voith Aerospace Holding GmbH wurden 38 Mio. € (Vorjahr: 0 €) in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte umgegliedert.

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 betrugen 47 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €). Abschreibungen wurden in Höhe von 67 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) vorgenommen. Durch den geplanten Verkauf des Unternehmens P3 Voith Aerospace Holding GmbH wurden 2 Mio. € (Vorjahr: 0 €) in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte umgegliedert.

At Equity bewertete Beteiligungen

Die at Equity bilanzierten Unternehmen umfassen erstmals die Anfang Dezember 2014 erworbene Beteiligung an der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland.

Die KUKA Aktiengesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften ist einer der weltweit führenden Anbieter von Robotern und automatisierten Produktionsanlagen und -lösungen.

Eckdaten zur KUKA Aktiengesellschaft

in Mio. €	2015-03-31
Börsenwert (anteilig)	642,8
At-Equity-Ergebnis ¹⁾	-2,7
Dividendenzahlung an den Konzern	0

¹⁾ Einschließlich Abschreibung auf aufgedeckte anteilige stille Reserven aus der vorläufigen Kaufpreisallokation.

In der folgenden Tabelle werden wesentliche Finanzinformationen zusammengefasst dargestellt. Die Daten beruhen auf dem von der Gesellschaft zum 31. März 2015 veröffentlichten Quartalsabschluss.

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	2015-03-31
Umsatzerlöse	719,8
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Geschäften	15,3
Nachsteuerergebnis aus aufgegebenen Geschäften	-
Sonstiges Ergebnis	48,6
Gesamtergebnis	63,9

Angaben zur Bilanz und Überleitung zum At-Equity-Buchwert

in Mio. €	2015-03-31
Langfristige Vermögenswerte	854,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.305,1
Langfristige Schulden	-359,1
Kurzfristige Schulden	-1.202,3
Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile)	598,5

in Mio. €	2015-03-31
Anteiliges Eigenkapital, das dem Konzern zuzuordnen ist (ohne nicht beherrschende Anteile)	147,0
Geschäftswert aus der At-Equity-Bewertung, einschließlich anteiliger aufgedeckter stiller Reserven	382,4
At-Equity-Buchwert	529,4

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	246.445	219.218
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	261.441	252.403
Fertige Erzeugnisse und Waren	155.802	156.504
Geleistete Anzahlungen	83.315	106.296
	747.003	734.421

Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Bereits im Vorjahr wurde hier der Produktbereich Gezeitenkraftwerke im Geschäftsbereich Ocean Energies bei Voith Hydro ausgewiesen, da dessen Veräußerung geplant ist; insoweit verweisen wir auf die Darstellung im letzten Geschäftsbericht. Die dort genannten Buchwerte haben sich nicht wesentlich verändert.

Des Weiteren wurde eine bisher at Equity bilanzierte Beteiligung bei Voith Paper als zur Veräußerung gehalten eingestuft, da deren Veräußerung innerhalb des nächsten Jahres geplant ist. Der Buchwert der Beteiligung beträgt 10 Mio. €.

Daneben plant Voith per 31. März 2015 den Verkauf der Anteile am Unternehmen P3 Voith Aerospace Holding GmbH, das dem Segment Voith Industrial Services zugeordnet ist. Aus dem geplanten Verkauf wurden ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 31 Mio. €, immaterielle Vermögenswerte von 7 Mio. €, sonstige langfristige Vermögenswerte von 3 Mio. €, Vorräte in Höhe von 12 Mio. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21 Mio. € sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 17 Mio. € in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Auf der Passivseite wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 2 Mio. € sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 33 Mio. € in die Position Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert.

Aus den geplanten Veräußerungen wurde insgesamt ein Wertminderungsaufwand von 17 Mio. € im Ergebnis aus Sondereinflüssen erfasst.

Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn der Voith GmbH wurde eine Dividende in Höhe von 0,13 € je Geschäftsanteil, das sind 15.000 Tsd. €, ausgeschüttet (Vorjahr: 15.000 Tsd. €). Auf das Genussrechtskapital wurden Ausschüttungen in Höhe von 5.590 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2014: 5.501 Tsd. €) vorgenommen. An übrige nicht beherrschende Gesellschafter wurden Dividenden in Höhe von 3.222 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2014: 2.954 Tsd. €) ausgeschüttet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg bei den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf veränderte versicherungsmathematische Parameter zurückzuführen. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Deutschland und Österreich		USA	
	2015-03-31	2014-09-30	2015-03-31	2014-09-30
Diskontierungssatz	1,43%	2,50%	3,60%	3,90%
Rententrend	1,70%	2,00%	0%	0%

Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Kurzfristig	Langfristig	2015-03-31	Kurzfristig	Langfristig	2014-09-30
Anleihen	0	739.398	739.398	0	715.894	715.894
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272.828	120.387	393.215	42.029	101.333	143.362
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	379	1.237	1.616	424	1.417	1.841
Wechselverbindlichkeiten	339	0	339	3.745	0	3.745
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45.341	84.868	130.209	50.349	80.638	130.987
	318.887	945.890	1.264.777	96.547	899.282	995.829

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Zusammenhang mit der Anerkennung von Verrechnungspreisen im Ausland bestehen Risiken in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) sowie aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €). Für beide Bereiche besteht gegenwärtig die Einschätzung, dass die entsprechenden Verfahren erfolgreich beendet werden können.

Weiterhin sind die Voith GmbH oder eine ihrer Konzerngesellschaften nicht an laufenden oder absehbaren Steuer-, Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten.

Aufgrund der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung bei den deutschen Gesellschaften können sich weitere Veränderungen bei den Steuerpositionen ergeben.

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 31.219 Tsd. € (Vorjahr: 17.740 Tsd. €).

Außerdem bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	2015-03-31	2014-09-30
Bestellobligo aus Investitionen	16.314	16.008
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Miet- und Leasingverträgen	126.624	137.945
Sonstige	1.207	1.305
	144.145	155.258

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 2015-03-31	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert- ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2015-03-31
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	306.432	306.432					306.432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	866.758	866.758					866.758
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	325.459	325.459					325.459
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		199.216						
· Financial Assets Loans and Receivables	LaR	32.525	32.525					32.525
· Available-for-Sale Financial Assets	LaR	159.321		33.405	125.916			125.916 ¹⁾
· Financial Assets at fair value through profit and loss	FAfvtpl	7.370				7.370		7.370
Derivative Finanzinstrumente		23.527						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	5.810				5.810		5.810
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	17.717				17.717		17.717
Sonstige Forderungen		201.547						
· Finanzforderungen	LaR	53.304	53.304					53.304
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	148.243	148.243					148.243
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	513.483	513.483					513.483
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.132.952	1.132.952					1.203.542
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	1.616					1.616	
Derivative Finanzinstrumente		87.303						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	6.435				6.435		6.435
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	80.868				80.868		80.868
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	130.209	113.258		16.951			281.354
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	267.523	267.523					267.523
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	1.732.721	1.732.721					
Available for Sale (AfS)	AfS	159.321		33.405	125.916			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	5.810				5.810		
Financial Assets at fair value through profit and loss (FAfvtpl)	FAfvtpl	7.370				7.370		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	2.044.167	2.027.216		16.951			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	6.435				6.435		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

in Tsd. €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 2014-09-30	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2014-09-30
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	800.823	800.823					800.823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	812.520	812.520					812.520
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	324.054	324.054					324.054
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		216.229						
· Financial Assets Loans and Receivables	LaR	43.675	43.675					43.675
· Available-for-Sale Financial Assets	AfS	160.489		26.024	134.465			134.465 ¹⁾
· Financial Assets Held-for-Trading	FAHfT	5.878				5.878		5.878
· Financial Assets at fair value through profit and loss	FAfvtpl	6.187				6.187		6.187
Derivative Finanzinstrumente		19.229						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	2.961				2.961		2.961
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	16.268				16.268		16.268
Sonstige Forderungen		129.603						
· Finanzforderungen	LaR	41.902	41.902					41.902
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	87.701	87.701					87.701
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	512.317	512.317					512.317
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	863.001	863.001					948.435
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n. a.	1.841					1.841	
Derivative Finanzinstrumente		20.100						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	2.872				2.872		2.872
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	17.228				17.228		17.228
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	130.987	115.171		15.816			283.764
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	296.005	296.005					296.005
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	2.110.675	2.110.675					
Available for Sale (AfS)	AfS	160.489		26.024	134.465			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	8.839				8.839		
Financial Assets at fair value through profit and loss (FAfvtpl)	FAfvtpl	6.187				6.187		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.802.310	1.786.494		15.816			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	2.872				2.872		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

Fair-Value-Hierarchie für die in der obigen Tabelle aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind:

in Tsd. €	2015-03-31	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere	133.286	133.286	0	0
Derivative Finanzinstrumente	23.527	0	23.527	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	87.303	0	87.303	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	16.951	0	0	16.951

in Tsd. €	2014-09-30	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere	146.530	146.530	0	0
Derivative Finanzinstrumente	19.229	0	19.229	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	20.100	0	20.100	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	15.816	0	0	15.816

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1:

Inputfaktoren, die in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notiert sind.

Stufe 2:

Andere Inputfaktoren als in Stufe 1, für die direkt oder indirekt auf den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Schuld bezogene beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen.

Stufe 3:

Inputfaktoren, für die keine beobachtbaren Marktdaten verfügbar sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 fanden keine Umgliederungen zwischen einzelnen Fair-Value-Hierarchie-Stufen statt.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten derivativen Finanzinstrumente basieren auf täglich beobachtbaren Devisenkursen und Zinsstrukturkurven. Zusätzlich werden in der Bewertung sowohl das Kontrahenten- als auch das eigene Ausfallrisiko berücksichtigt. Inputfaktoren für die Berücksichtigung des Kontrahentenausfallrisikos sind an den Märkten beobachtbare Credit Default Swaps (CDS) der an der jeweiligen Transaktion beteiligten Kreditinstitute. Für Voith wurde zur Berechnung des eigenen Ausfallrisikos der am Markt verfügbare CDS-Satz verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen wurden anhand unternehmensinterner Plandaten berechnet. Diese beinhalten die vom Management erstellte aktuelle Planung in Form von diskontierten Cashflow-Prognosen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Die aufgrund der Angabepflicht zu bestimmenden beizulegenden Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden wie folgt ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen sind variabel verzinslich mit Restlaufzeiten kleiner ein Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen die Buchwerte den Marktwerten.

Die Marktwerte von nicht börsennotierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Curve der Voith GmbH ermittelt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2015-03-31	2014-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	13.332	17.743
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen inkl. geleisteter Anzahlungen	2.972	3.152
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	1.623	1.755
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	11.597	16.448
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-286	-102
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen inkl. erhaltener Anzahlungen	24.752	27.989
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	5.453	4.382
Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen	599	768
Forderungen gegen das oberste Mutterunternehmen	176	165
Verbindlichkeiten gegen das oberste Mutterunternehmen	5.116	4.852

in Tsd. €	2014/15	2013/14
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen	1.334	4.638
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen	321	49
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	3.240	1.097
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	7.093	9.103
Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Leistungen	1.871	2.306
Für Gemeinschaftsunternehmen erbrachte Leistungen	283	59
Vom obersten Mutterunternehmen bezogene Leistungen	5.269	5.170
Für das oberste Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	354	348

Zugunsten eines assoziierten und eines Gemeinschaftsunternehmens sowie zugunsten sonstiger Beteiligungen wurden Bürgschaften in Höhe von 11.836 Tsd. € (Vorjahr: 11.836 Tsd. €) bzw. 1.812 Tsd. € (Vorjahr: 1.545 Tsd. €) und 875 Tsd. € (Vorjahr: 1.364 Tsd. €) gegeben.

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen gegenüber dem obersten Mutterunternehmen betragen 2.443 Tsd. € (Vorjahr: 4.344 Tsd. €) und gegenüber assoziierten Unternehmen 3.430 Tsd. € (Vorjahr: 4.681 Tsd. €).

Zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen wurden Kapitalerhöhungen von 169 Tsd. € (Vorjahr: 1.255 Tsd. €) vorgenommen.

Erstmals wurde die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg als assoziiertes Unternehmen in die Auswertung der nahestehenden Unternehmen und Personen mit einbezogen. Im Berichtszeitraum waren die zu berichtenden Transaktionen und Salden von untergeordnetem Umfang.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 30. April 2015 hat Voith Industrial Services seine Anteile an dem Unternehmen P3 Voith Aerospace Holding GmbH an seinen Mitgesellschafter P3 Ingenieurgesellschaft mbH verkauft. P3 Voith Aerospace gehört zu den größten deutschen Ingenieurdienstleistern der Luftfahrtbranche. Das Unternehmen wurde bislang im Konzernabschluss der Voith GmbH vollkonsolidiert.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2014/15 traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

Heidenheim, den 12. Mai 2015

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim, den 12. Mai 2015

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt

Impressum

Herausgeber

Voith GmbH
St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim
Telefon: +49 7321 37-0
Fax: +49 7321 37-7000
E-Mail: info@voith.com
www.voith.com



Das Recyclingpapier Respecta Silk 60, das für diesen Voith-Halbjahresbericht 2015 verwendet wurde, entspricht dem internationalen FSC®-Standard. Der Zellstoff wurde anteilig aus zertifizierten, also verantwortungsvoll bewirtschafteten Waldflächen hergestellt. Dabei wird u.a. sichergestellt, dass bei Entnahme von Holzprodukten die Artenvielfalt und ökologischen Abläufe des Waldes erhalten bleiben. Das Papier wurde mit Voith-Equipment hergestellt.

Printed in Germany,
© Voith GmbH, 2015-05

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Informationen stehen auch im Internet zum Download bereit.

www.voith.com

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Germany
Tel. +49 7321 37-0
Fax +49 7321 37-7000

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability